

Vorlesungsverzeichnis

Bachelor of Education - Geschichte Lehramt an Gymnasien

2. Fach

Prüfungsversion Wintersemester 2011/12

Sommersemester 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
BM-SK - Basismodul Schlüsselkompetenzen	6
92364 U - Rollenperspektive, Handlungslogik und Erzählmodus: Theatrale Geschichtswissenschaft	6
92616 SU - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker	6
92700 U - Römisches Recht	7
92745 U - Written Ancient World - The Case of Religion (EDUC)	7
92748 U - Visual Culture of the Roman World	7
92771 SU - Rassistische und antisemitische Vorfälle in der Schule — Was tun?	8
92917 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft	8
93014 U - Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften	9
93571 U - Schriftliche und archäologische Quellen zur Entstehung der Mark Brandenburg	9
93576 U - Gründliches Lesen von Fachliteratur	9
93651 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker	9
93657 U - Eurotopien: Quellen zur Zukunft Europas im 20. Jahrhundert	10
93869 U - Die Cholera im 19. Jahrhundert in archivalischen Quellen - eine Leseübung.	10
94973 U - Akademische Grundkompetenzen für Lehramtsstudierende der Philosophischen Fakultät	11
BM-PÜ - Basismodul Propädeutische Übungen	11
BM-EL I - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte I	11
92614 GK - Römische Kaiserzeit	11
92755 V - Ernährung in der Antike	12
93565 V - Ämter und Wahlen im Mittelalter	12
93566 V - Landes- und Reichsgeschichte: die Mark Brandenburg im Deutschen Reich des Spätmittelalters (1319–1519)	13
93577 GK - Vom Römischen zum Deutschen Reich	13
93579 GK - Die mittelalterlichen Wurzeln der "neuen" Bundesländer	13
93584 GK - Reform und Reformation: Die mittelalterlichen Orden und Klöster	13
94942 GK - Das abendländische Mönchtum	14
95186 GK - Geschichte der Spätantike	14
BM-EL II - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte II	15
92916 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport	15
92922 V - Mythen der Vormoderne	16
93011 GK - Grundzüge der brandenburgisch -preußischen Geschichte in der Frühen Neuzeit	17
93012 GK - Die Habsburger - Dynastie und Herrschaft im Europa der Frühen Neuzeit	17
93029 GK - Europäische Mächtepolitik 1648-1792	17
93031 V - Um die Vorherrschaft im Ostseeraum: Nordosteuropa vom Livländischen Krieg (1558-1583) bis zum Ende des Großen Nordischen Krieges (1700-1721)	18
93592 GK - Die Weimarer Republik (1918-1933)	18
93593 V - Frauen und Männer im 19. Jahrhundert	18
93595 V - Geschichte der USA II (1860-1941)	19
93605 GK - Das deutsche Kaiserreich 1871-1918	19
93607 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	20

93626 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme	20
93915 GK - Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Deutschland 1850-1950	20
94082 V - Krieg und Frieden im Zeitalter der Weltkriege, 1914-1945	21
BM-AW - Basismodul Alte Welt	21
92711 V - The History of Migration and Displacement	21
92726 PS - Pergamon und die Attaliden – Die Geschichte einer hellenistischen Monarchie	22
92747 PS - Römer und Goten: Assimilations- und Transformationsprozesse in der Völkerwanderungszeit	23
92755 V - Ernährung in der Antike	24
92763 PS - The Crisis of the Republic in Political Discourse	25
92765 PS - Schrift und Schriftlichkeit in der Antike	26
92916 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport	26
92918 PS - Herrschaftspraxis im agrarischen Brandenburg in der Frühen Neuzeit	27
92922 V - Mythen der Vormoderne	27
93024 PS - Hexenverfolgung in Brandenburg im Vergleich	29
93027 PS - Die Jesuiten. Missionare und Universalgelehrte als globale Wissensvermittler?	29
93031 V - Um die Vorherrschaft im Ostseeraum: Nordosteuropa vom Livländischen Krieg (1558-1583) bis zum Ende des Großen Nordischen Krieges (1700-1721)	29
93481 PS - Krieg im Mittelalter	29
93561 PS - Stadt und Bischof im Mittelalter	30
93565 V - Ämter und Wahlen im Mittelalter	30
93566 V - Landes- und Reichsgeschichte: die Mark Brandenburg im Deutschen Reich des Spätmittelalters (1319–1519)	30
BM-RE - Basismodul Kultur und Geschichte in der Region	30
92918 PS - Herrschaftspraxis im agrarischen Brandenburg in der Frühen Neuzeit	31
92922 V - Mythen der Vormoderne	31
93024 PS - Hexenverfolgung in Brandenburg im Vergleich	33
93031 V - Um die Vorherrschaft im Ostseeraum: Nordosteuropa vom Livländischen Krieg (1558-1583) bis zum Ende des Großen Nordischen Krieges (1700-1721)	33
93566 V - Landes- und Reichsgeschichte: die Mark Brandenburg im Deutschen Reich des Spätmittelalters (1319–1519)	33
93679 S - Das Tor Europas: Geschichte der Ukraine zwischen den Imperien	34
BM-MO - Staat und Gesellschaft in der Moderne	34
93593 V - Frauen und Männer im 19. Jahrhundert	34
93595 V - Geschichte der USA II (1860-1941)	34
93607 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	35
93626 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme	35
93677 PS - Europäischer Faschismus der Zwischenkriegszeit	36
93701 HS - Global History Dialogues	36
93702 S - Women's history / feminist history / gender history	37
93708 PS - Kolonialismuskritik 1815–ca. 1950	38
93873 PS - Sozialisten in Zion. Entstehung und Transformation der israelischen Kibbutzim	39
94082 V - Krieg und Frieden im Zeitalter der Weltkriege, 1914-1945	40
95343 S - Ostdeutsche Geschichte der 1990er Jahre erforschen	40
BM-FD Basismodul Fachdidaktik	40
93109 S - Kompetenzkurs (Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar zu den SPS)	40
93110 S - Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte	41
EM-AW - Ergänzungsmodul Alte Welt	41

92701 HS - Ancient Journeys and Migrants	41
92711 V - The History of Migration and Displacement	42
92712 HS - Kaiser Tiberius	43
92739 HS - Römische spectacula: Von Gladiatorenkämpfen, Wagenrennen, Tierhetzen und Schauspielen	44
92755 V - Ernährung in der Antike	44
92916 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport	45
92922 V - Mythen der Vormoderne	45
93028 HS - Die Johanniter in Brandenburg und Preußen	47
93031 V - Um die Vorherrschaft im Ostseeraum: Nordosteuropa vom Livländischen Krieg (1558-1583) bis zum Ende des Großen Nordischen Krieges (1700-1721)	47
93563 HS - Außenbeziehungen und Diplomatie im Früh- und Hochmittelalter	48
93565 V - Ämter und Wahlen im Mittelalter	48
93566 V - Landes- und Reichsgeschichte: die Mark Brandenburg im Deutschen Reich des Spätmittelalters (1319–1519)	48
95213 HS - Die Johanniter – eine Ordensgemeinschaft im Spannungsverhältnis europäischer und regionaler Geschichte, 1048-1548	49
95430 HS - Geschichtswissenschaft und postkoloniale Theorie	49
EM-MO - Ergänzungsmodul Staat und Gesellschaft in der Moderne	49
92710 HS - Migration und People Out of Place Then and Now	50
93107 B - Die jüdischen Welten der 1990er Jahre in Berlin und Umgebung in der gegenwärtigen Publizistik	50
93593 V - Frauen und Männer im 19. Jahrhundert	51
93595 V - Geschichte der USA II (1860-1941)	52
93597 HS - Quellen zur Geschichte der USA II (1860-1941)	52
93599 HS - Der Vietnamkrieg	52
93601 HS - Die USA und ihre militärischen Konflikte, 1917 bis heute	53
93607 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	53
93626 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme	54
93636 HS - Jüdisches Kulturerbe und Erinnerungskultur	54
93678 S - Die radikale Rechte in der Weimarer Republik	54
93700 SU - History of Black Political Thought in Global Perspective	55
93701 HS - Global History Dialogues	55
93703 HS - „Eichmann in Jerusalem“ reconsidered: Zu Geschichte, Wirkung und Kontroverse von Hannah Arendts „Bericht über die Banalität des Bösen“	56
93704 HS - Cultural Heritage and Identities in the Middle East	57
93913 HS - Von der Staatsgründung zur Großen Koalition: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1949-1969	59
93914 HS - "Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert. Ethnische "Säuberung" - Genozid - Massengewalt"	59
93916 HS - Tiergeschichte. Potenziale und Grenzen eines neuen Forschungsfeldes	59
94082 V - Krieg und Frieden im Zeitalter der Weltkriege, 1914-1945	60
94089 S - Die Welt im Krieg: 1937-1945	60
EM-FD - Ergänzungsmodul Fachdidaktik	60
93113 SU - Geteilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte, Kurs 2	61
Glossar	62

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
V	Vorlesung
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

BM-SK - Basismodul Schlüsselkompetenzen

92364 U - Rollenperspektive, Handlungslogik und Erzählmodus: Theatrale Geschichtswissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	22.04.2022	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

HistorikerInnen schreiben Geschichten über Könige und Kriege, über Bauern und Felder, über Hexen und Wälder. Diese Geschichten folgen bestimmten immanenten Logiken, konstruierten Sinnhaftigkeiten und emotionalen Werthaltungen, sowohl auf Produzenten- als auch auf Rezipientenseite. Folglich gilt es, stets eine Entschlüsselung vorzunehmen und somit die jeweiligen sozialen Konstruktionen offen zu legen. HistorikerInnen müssen sich also in besonderem Maße als sozialisierte, biografisch geprägte, von Vorannahmen und Emotionen beeinflusste KonstrukteurInnen begreifen und entsprechend reflektieren. Diesem Vorhaben dient das zusammen mit Dr. Sebastian Ernst geplante Seminar. Wir wollen die theatrale, performative Auseinandersetzung mit historischen Quellen suchen, die zugleich eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst darstellt.

Literatur

Ulrike Pirker u.a. (Hg.), Echte Geschichten. Authentizitätsfiktionen in populären Geschichtskulturen, Bielefeld 2010; Wolfgang Hochbruck, Geschichtstheater. Formen der „Living History“. Eine Typologie, Bielefeld 2013

Leistungsnachweis

Schriftliche (Essay u.ä.) und performative Leistungen

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)

92616 SU - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.1.01	25.04.2022	Dr. Eike Faber

Kommentar

Bitte melden Sie sich so bald als möglich im Moodle-Kurs zu dieser Lehrveranstaltung an: SKW-Faber-2022, <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=32676>. Das Zugangspasswort schicke ich allen zugelassenen Studierenden per E-Mail aus PULS.

Warum Geschichte studieren? Wie wissenschaftlich arbeiten? Wie als Historikerin/Historiker arbeiten und schreiben? Der SKW-Kurs wird diese und weitere Fragen stellen und zu beantworten versuchen.

Bitte beachten Sie, dass die Beispiele nahezu vollständig einen Bezug zur Antike aufweisen werden, da der Kursleiter am Lehrstuhl für die Geschichte des Altertums arbeitet.

Ihre Studienleistungen für diesen Kurs sind folgende: (1) Ein kurzer Essay zum Thema „Was mich an der Vergangenheit interessiert und warum ich Geschichte studiere“, (2) eine Bibliographie zum Thema „Sklaverei in der griechischen und römischen Antike“, (3) eine schriftliche Quelleninterpretation. Diese wird vorbereitet durch (4) eine kleine Präsentation im Kurskontext, die im Juni/Juli stattfinden wird. Zu den genannten Aufgaben folgen jeweils konkrete Aufgabenstellungen, die Abgabefristen stehen im Kursplan. Die Verteilung der Präsentationen erfolgt im Kurs.

Leistungsnachweis

Bibliographie, Quelleninterpretation, Testat

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 10020 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker - 3 LP (benotet)

92700 U - Römisches Recht							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	09:00 - 15:00	Einzel	1.22.0.38	24.06.2022	Matthias Zein
1	U	Fr	09:00 - 15:00	Einzel	1.22.0.38	01.07.2022	Matthias Zein
Leistungsnachweis							
aktive Mitarbeit, schriftliche Papers, schriftliche Quelleninterpretation							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)						

92745 U - Written Ancient World - The Case of Religion (EDUC)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstalt	20.04.2022	Marc Tipold
Kommentar							
The ideas about ancient "religion" are very diverse: From human and bloody animal sacrifices to secret cults, this paints a colourful picture of the pre-modern religious landscape. This course will provide an introduction to ancient cult practice - from local cults of the Greco-Roman world to cults of the High Imperial period to early Christianity. The main focus of the course is on the different epigraphic evidence. In addition, the course will provide an introduction to the methodology and working methods of epigraphy and familiarise students with the most important sources on "ancient religion". The PÜ takes place in the course of the EDUC project with international participation: Irene Berti (Pädagogische Hochschule Heidelberg) Tibor Grüll (University of Pécs - Hungary) Piergiorgio Floris (University of Cagliari - Italy) Marc Tipold (University of Potsdam)							
Leistungsnachweis							
Selbsttests; aktive Teilnahme an den Sitzungen; Essay							
Bemerkung							
Every 14 days there will be a synchronous Zoom meeting where we can discuss the material and answer questions. You will receive further information by mail at the beginning of the semester. Beachten Sie bitte: Da wir mit internationalen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten, werden wir auf Englisch miteinander kommunizieren. In den gemeinsamen Sitzungen ohne internationale Beteiligung können Fragen etc. gerne auch auf Deutsch besprochen werden.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)						

92748 U - Visual Culture of the Roman World							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	20.04.2022	Dr. Alejandro Cadenas Gonzales
1	U	Mi	14:00 - 16:00	Einzel	1.08.0.58	25.05.2022	Dr. Alejandro Cadenas Gonzales
Kommentar							
This course is an introduction to Roman visual culture through the study of some of the most significant images of the Roman Imperial period (approximately between the 1st century B.C. and 5th century A.D.). Through this approach to some of the most important pieces of Roman art (sculptures, mosaics or paintings), this course will serve as well as a general introduction to Roman iconographic studies and their methodology, which are fundamental for the study of the images of the Roman world and their understanding within their historical context.							
Literatur							
BARDILL, J.: <i>Constantine, Divine Emperor of the Christian Golden Age</i> . Nueva York. Cambridge University Press, 2012.							

BIANCHI BANDINELLI, R.: . Londres. Thames & Hudson LTD, 1970.

ELSNER, J. : *Imperial Rome and Christian Triumph* . Oxford. Oxford University Press, 1998.

ZANKER, P.: *Augustus und die Macht der Bilder* . München. C. H. Beck, 1987.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Quelleninterpretation (zwischen 5 und 10 Seiten) einer der von der Lehrperson vorgegebenen römischen Bildquellen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)

92771 SU - Rassistische und antisemitische Vorfälle in der Schule — Was tun?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.08.0.64	19.04.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Linda Merkel

Kommentar

Rassismus und Antisemitismus gehören in Schulen zum Alltag. Rassistische und antisemitische Situationen, Atmosphären, Haltungen und am Ende auch Vorfälle gehen dabei von Schüler:innen, Eltern, aber oft auch Lehrkräften aus. Lehrer:innen, die damit konfrontiert werden, sind häufig hilflos: Wie reagieren? Welche Reaktion ist in welchem Fall pädagogisch angemessen, politisch korrekt, subjektiv für mich richtig und objektiv notwendig oder gar geboten? Wie gehe ich mit der eigenen Angst, Wut, Resignation oder Befangenheit um? Wie kann ich Betroffene unterstützen, ohne sie zu viktimisieren? An wen kann ich mich für Beratung oder Hilfe wenden? Diese Fragen verlangen nach unterschiedlichen emotionalen, psychologischen, rhetorischen, pädagogischen, ethischen und juristischen Antworten. Ziel des Kurses ist es, die Studierenden zu befähigen, selbstreflexiv Lösungswege und Haltungen zu entwickeln, wie mit Rassismus und Antisemitismus in Schule situationsangemessen umzugehen ist. Dabei werden auch präventive Interventionsmaßnahmen in den Blick genommen, die dabei helfen, vorliegende gesellschaftliche Macht- und Dominanzverhältnisse zu hinterfragen, Fälle von Rassismus und Antisemitismus als solche zu erkennen und die (ungewollte) Reproduktion rassistischer Strukturen und Denkmuster zu durchbrechen. Gemeinsam werden die Studierenden anhand von Beispielfällen einen eigenen Leitfaden für (angehende) Lehrer:innen und andere an Schulen Tätige entwickeln: Kurzwege, Auswege, Dienstwege, Holzwege, Heimwege, Königswege?

Leistungsnachweis

6 LP (benotet): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren sowie Hausarbeit (13-15 S.) im Rahmen des Seminars.

LER-Studierende: 2 LP, Regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren sowie Anfertigung eines Arbeitsjournals (semesterbegleitend)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)

92917 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

Zwischen der populären und schulfachlichen Geschichtskunde und der akademischen Disziplin Geschichtswissenschaft besteht ein beträchtlicher Unterschied. Wir wollen diese Unterschiede aufdecken. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind deshalb nicht nur Quellendefinition und Quellenkritik sowie die Differenz von Quellen- und Forschungsbegriffen, sondern auch, letztlich im Bann der Postmoderne, neue Konzepte und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Wir werden Aufsätze diskutieren, Quelleninterpretationen versuchen und uns Gedanken über den Akteursbegriff machen.

Literatur

Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (= Orientierung Geschichte), Paderborn 2009

Leistungsnachweis

Kombination aus wöchentlichen Sitzungsrezensionen (jeweils 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre und kognitiver Einsatz. Am Ende eine Klausur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)

 93014 U - Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2022	Dr. Vinzenz Czech

Kommentar

Im Rahmen der Geschichtswissenschaft hat sich eine Fächergruppe etabliert, die man als die historischen Hilfswissenschaften bezeichnet. Diese Fächer gehören zum unentbehrlichen Rüstzeug der historischen Arbeit. In der traditionellen Terminologie rechnet man hierzu: Paläographie (Schriftenkunde), Kodikologie (Handschriftenkunde), Diplomatik (Urkundenlehre), Aktenkunde einschließlich Schriftenkunde der Neuzeit, Sphragistik (Siegelkunde), Chronologie (Zeitrechnungslehre), Heraldik (Wappenkunde), Historische Geographie, Genealogie (Lehre von den Verwandtschaftsverhältnissen) und Numismatik (Münzkunde). Der Kurs will einen grundlegenden Einblick in die einzelnen Fächer geben und somit zum besseren Verständnis von Geschichte beitragen

Literatur

Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. 1992 (mehrere Auflagen) Friedrich Beck/Eckart Henning: Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung. Weimar 1994

Leistungsnachweis

Anwesenheit, aktive Teilnahme, seminarbegleitende Aufgaben, Quellenanalyse (Modulprüfung)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)

 93571 U - Schriftliche und archäologische Quellen zur Entstehung der Mark Brandenburg

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	22.04.2022	Dr. Lutz Partenheimer
1	U	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	1.11.2.27	20.05.2022	Dr. Lutz Partenheimer
1	U	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.15	27.05.2022	Dr. Lutz Partenheimer

Leistungsnachweis

Quellenanalyse

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)

 93576 U - Gründliches Lesen von Fachliteratur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	22.04.2022	Dr. Lutz Partenheimer

Leistungsnachweis

Literaturanalyse

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)

 93651 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2022	Juliane Clegg

Kommentar

Der Kurs gibt eine Einführung in die Methoden, Theorie und Praxis der Geschichtswissenschaft und die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Geschichte. Er behandelt die Geschichte der Geschichte als Wissenschaft, wissenschaftliches Lesen, Literaturrecherche und Bibliographie, Verweistexte, wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren, Umgang mit Quellen und Editionen, sowie Vorträge.

Literatur

Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage, Stuttgart 2012.
 Ernst Opgenoorth/Günther Schulz, Einführung in das Studium der Neueren Geschichte, 7., vollständig neu bearbeitete Auflage, Paderborn 2010.
 Lutz Raphael, Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen der Geschichtswissenschaft von 1900 bis zur Gegenwart, 2. Auflage, München 2010.

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive mündliche Mitarbeit, Übernahme eines Referats, Erledigung kleinerer schriftlicher Aufgaben, Quellenanalyse

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 10020 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker - 3 LP (benotet)

93657 U - Eurotopien: Quellen zur Zukunft Europas im 20. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	21.04.2022	Victor Henri Jaeschke

Kommentar

Die Zukunft der europäischen Einigung scheint gegenwärtig so offen wie lange nicht mehr. Nach Euro- und Flüchtlingskrise, dem Brexit und Konflikten um Rechtsstaatlichkeit und Pressefreiheit scheint vieles möglich – von einem Auseinanderbrechen bis zu einer ambitionierten Neuformatierung der EU unter der Führung einer reformwilligen Staatengruppe in einem Kerneuropa. Vor dem Hintergrund des Ukrainekriegs stellt sich zudem die Frage neu, ob und inwiefern die EU ein geopolitischer Akteur ist bzw. sein sollte. Viele der gegenwärtig diskutierten Europakonzepte haben dabei tiefe historische Wurzeln. In diesem Kurs wollen wir einige Schlüsselquellen zu den diversen Europakonzepten des 20. Jahrhunderts lesen und diskutieren. Wie wurde in der Vergangenheit über die Zukunft Europas nachgedacht und wie könnte die EU von heute an diese Konzepte anknüpfen?

Das Kursprogramm ist chronologisch aufgebaut. Es reicht von den deutschen Mitteleuropa-Vorstellungen am Vorabend des Ersten Weltkriegs, über die Paneuropa-Visionen der Zwischenkriegszeit, bis zu verschiedenen Konzepten für ein supranationales Europa, die der heutigen EU zugrunde liegen. Dabei sollen nicht nur die "großen Männer" zu Wort kommen, sondern auch Texte von visionären Frauen analysiert werden.

Voraussetzung

Englischkenntnisse. Weitere Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht aber nicht notwendig.

Leistungsnachweis

Es wird erwartet, dass Sie regelmäßig und aktiv an der Seminardiskussion teilnehmen sowie ein Referat übernehmen. Das Seminar schließt mit einer schriftlichen Quellenanalyse von ca. 10 Seiten ab.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)

93869 U - Die Cholera im 19. Jahrhundert in archivalischen Quellen - eine Leseübung.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2022	Anja Maria Hamann

Kommentar

Die Choleraepidemien im 19. Jahrhundert stellten Staaten, die Wissenschaft und die Bevölkerung vor ungeahnte Herausforderungen. Sie erforderten ab 1831 eine enorme Menge an Schriftverkehr zwischen den Verwaltungsinstanzen und waren Anlass für medizinische Publikationen, die der Unwissenheit über die Verbreitungsart der Seuche begegnen wollten.

Vieles wurde in jüngster Zeit digital zugänglich gemacht und - sofern möglich - mit Volltextsuche versehen. Jedoch braucht es trotz aller technischen Entwicklungen zum Lesen handschriftlicher Briefe weiterhin die Kenntnis der Kurrentschrift bzw. der Deutschen Schreibrschrift.

In der Übung wird anhand von gedruckten und handschriftlichen Quellen zur Geschichte der Cholera das Lesen der Deutschen Fraktur- und Schreibrschrift erlernt und die Dokumente in ihren jeweiligen Entstehungskontext eingeordnet. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten der digitalen Quellenrecherche erprobt.

Leistungsnachweis

Quelleninterpretation

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 10030 - Kommunikation, Präsentation und Vermittlung für Historiker - 3 LP (benotet)

94973 U - Akademische Grundkompetenzen für Lehramtsstudierende der Philosophischen Fakultät

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	25.04.2022	Leon Scheufel
2	U	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.01	19.04.2022	Pascal Heinrich

Leistungsnachweis

kurze Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 10020 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker - 3 LP (benotet)

BM-PÜ - Basismodul Propädeutische Übungen

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

BM-EL I - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte I**92614 GK - Römische Kaiserzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.1.01	25.04.2022	Dr. Eike Faber

Kommentar

Der Kurs führt in die Geschichte des Altertums sowie die Quellen und Methoden der Altertumswissenschaft ein. Die gewonnenen Kenntnisse und Kompetenzen werden in einer Vertiefungsphase auf die Geschichte der römischen Kaiserzeit (31 v. Chr.–284 n. Chr.) angewendet.

Literatur

- Alföldy, G., Römische Sozialgeschichte, 4. Aufl. Stuttgart 2011.
- Barceló, P., Altertum. Grundkurs Geschichte Band 1, 2., völlig neu bearbeitete Aufl. Weinheim 1994.
- Bartels, J. / Blum, H., Fündling, J., Die Antike. Grundzüge der griechischen und römischen Geschichte, Konstanz / München 2015.
- Blum, H. / Wolters, R., Alte Geschichte studieren, 2. Aufl. Konstanz 2011. [<http://www.utb-studi-e-book.de/9783838527475>]
- Dahlheim, Werner, Geschichte der römischen Kaiserzeit, 3. Aufl. München 2003.
- Dahlheim, Werner, Die Römische Kaiserzeit, München 2013. [<https://doi.org/10.1524/9783486728989>]
- Eich, A., Die römische Kaiserzeit. Die Legionen und das Imperium, München 2014.
- Gehrke, H.-J. / Schneider, H. (Hrsg.), Geschichte der Antike. Quellenband, 2. Aufl. Stuttgart / Weimar 2013. [<https://doi.org/10.1007/978-3-476-01196-1>]
- Gehrke, H.-J. / Schneider, H. (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Aufl. Stuttgart 2019. [<https://doi.org/10.1007/978-3-476-04761-8>]
- Günther, L.-M., Griechische Antike, 2. Aufl. Tübingen 2011. [<http://www.utb-studi-e-book.de/9783838535982>]

- Herz, P., Die römische Kaiserzeit (30 v. Chr. – 284 n. Chr.), in: Gehrke, H.-J. / Schneider, H. (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Aufl. Stuttgart 2019, 353–428. [<https://doi.org/10.1007/978-3-476-04761-8>]
- Huttner, U., Römische Antike, 2. Aufl. Tübingen / Basel 2013, 1–207. [<http://www.utb-studi-e-book.de/9783838539195>]
- Krause, J.-U., Geschichte der Spätantike. Eine Einführung, Tübingen 2018. [<http://www.utb-studi-e-book.de/9783838547619>]
- Mann, Chr., Antike. Einführung in die Altertumswissenschaft, Berlin 2008. [<http://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/217658>]

Leistungsnachweis

Studienleistung Referat oder Essay (nur für Studierende im B Ed)
Modulprüfung: Abschlussklausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1022 - Grundkurs Altertum - 2 LP (unbenotet)

92755 V - Ernährung in der Antike							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.1.12	19.04.2022	PD Dr. Sara Chiarini

Kommentar

Was aß man in der Antike? Wie wurden bestimmte Gerichte zubereitet? Was stand an Zutaten und Werkzeugen zur Verfügung? Aus welchen Quellen entnehmen wir solche Informationen? Diese und weitere Fragen, wie beispielsweise jene des medizinischen Einsatzes von Nahrungsmitteln und jene des sozio-kulturellen und religiösen Wertes von Mahlzeiten und Trinkgelagen (Stichwort Symposion!) in der Antike werden uns in dieser Vorlesung beschäftigen. Der grundlegende Ansatz wird ein anthropologischer und kulturhistorischer sein. Jede Sitzung wird monothematisch einer der auf die Ernährung in der Antike bezogenen Kernfragen gewidmet sein (Überblick der Quellen, durchschnittliche Diät, Medizin und Ernährung, Geselligkeit und Ernährung, Religion und Ernährung...).

Literatur

Donahue, John (2015). Food and Drink in Antiquity: Readings from the Graeco-Roman World. A Sourcebook. London: Bloomsbury.
Erdkamp, Paul / Holleran, Claire (2018). The Routledge Handbook of Diet and Nutrition in the Roman World. London: Routledge.
Wilkins, John / Hill, Shaun (2006). Food in the Ancient World. Malden, Mass.: Blackwell.
Wilkins, John / Nadeau, Robin (2015). A Companion to Food in the Ancient World. Chichester: Wiley Blackwell.

Leistungsnachweis

Das Testat besteht in einer 60-minütigen Klausur, die voraussichtlich in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit stattfindet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1021 - Vorlesung Altertum - 2 LP (unbenotet)

93565 V - Ämter und Wahlen im Mittelalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstat	20.04.2022	Prof. Dr. Christine Kleinjung

Kommentar

Die Vorlesung wird als digitale Veranstaltung angeboten

Leistungsnachweis

Unbenotete Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1023 - Vorlesung Mittelalter - 2 LP (unbenotet)

93566 V - Landes- und Reichsgeschichte: die Mark Brandenburg im Deutschen Reich des Spätmittelalters (1319–1519)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	28.04.2022	Prof. Dr. Klaus Neitmann

Kommentar

Nachdem die Mark Brandenburg 1319/20 mit den erbenlosen Tod der letzten Askanier ihr einheimisches Fürstengeschlecht, von dem sie als größtes Territorium im Nordwesten des Deutschen Reiches seit der Mitte des 12. Jhs. geschaffen worden war, verloren hatte, geriet sie wegen der mit ihr verbundenen Kurwürde, dem Recht zur Teilnahme an der Königswahl, in das Ringen der „Großdynastien“ des Reiches, der Wittelsbacher und der Luxemburger, um die Königswürde und wurde zum Objekt von deren dynastischen Planungen, so dass ihre Geschichte in die Entwicklung des Reiches und des Königtums im 14. und 15. Jahrhundert eingebettet werden muss. Als nach dem Scheitern der Luxemburger dem süddeutschen Fürstengeschlecht der (Hohen)Zollern die Mark 1415 übertragen wurde, drohte sie ebenfalls in deren dynastischen Territorienverbund an den Rand gerückt zu werden, bis sich der brandenburgische Familienzweig ihrer Geschichte nachdrücklich annahm. Die Vorlesung wird schwerpunktmäßig behandeln, von welchen Absichten sich die regierenden Fürstenfamilien in ihrer dynastischen, überterritorialen Politik leiten ließen und dabei Landes- und Reichsgeschichte miteinander verknüpfen und wie demgegenüber die führenden Stände Brandenburgs – Geistlichkeit, Adel und Städte – die politische Eigenständigkeit ihres Landes und ihren Anspruch auf Mitsprache an dessen Regierung und Verwaltung zu behaupten und durchzusetzen trachteten.

Literatur

Lit.: Johannes Schultze, Die Mark Brandenburg, Bd. 2-3, Berlin 1961/63 u.ö. - Ingo Materna/Wolfgang Ribbe (Hg.), Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995. - Peter Knüvener/Dirk Schumann (Hg.), Die Mark Brandenburg unter den frühen Hohenzollern, Berlin 2015.

Leistungsnachweis

unbenotete Abschlussklausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1023 - Vorlesung Mittelalter - 2 LP (unbenotet)

93577 GK - Vom Römischen zum Deutschen Reich

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.05	25.04.2022	Dr. Lutz Partenheimer

Leistungsnachweis

Testat, Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1024 - Grundkurs Mittelalter - 2 LP (unbenotet)

93579 GK - Die mittelalterlichen Wurzeln der "neuen" Bundesländer

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	25.04.2022	Dr. Lutz Partenheimer

Leistungsnachweis

Testat, Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1024 - Grundkurs Mittelalter - 2 LP (unbenotet)

93584 GK - Reform und Reformation: Die mittelalterlichen Orden und Klöster

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.16	20.04.2022	Holger Schmidt

Kommentar

Testat: Bibliographie + Protokoll/Vorstellen eines Aufsatzes (Verteilung der Aufgaben in der zweiten Sitzung). Die Modulprüfung erfolgt in Form einer benoteten Klausur (90 Minuten).

Mündliche Beteiligung und regelmäßige Teilnahme erwünscht.

Literatur

Metzger, Franz; Feuerstein-Praßer, Karin: Die Geschichte des Ordenslebens, Freiburg 2006.

Schwaiger, Georg; Heim, Manfred: Orden und Klöster. Das christliche Mönchtum in der Geschichte, München 2002.

Schorn-Schütte, Luise: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2017.

Leistungsnachweis

Testat: Bibliographie + Protokoll/Vorstellen eines Aufsatzes (Verteilung der Aufgaben in der zweiten Sitzung). Die Modulprüfung erfolgt in Form einer benoteten Klausur (90 Minuten).

Mündliche Beteiligung und regelmäßige Teilnahme erwünscht.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1024 - Grundkurs Mittelalter - 2 LP (unbenotet)

 94942 GK - Das abendländische Mönchtum

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	20.04.2022	Holger Schmidt

Kommentar

Testat: Bibliographie + Protokoll/Vorstellen eines Aufsatzes (Verteilung der Aufgaben in der zweiten Sitzung). Die Modulprüfung erfolgt in Form einer benoteten Klausur (90 Minuten).

Mündliche Beteiligung und regelmäßige Teilnahme erwünscht.

Literatur

Metzger, Franz; Feuerstein-Praßer, Karin: Die Geschichte des Ordenslebens, Freiburg 2006.

Schwaiger, Georg; Heim, Manfred: Orden und Klöster. Das christliche Mönchtum in der Geschichte, München 2002.

Schorn-Schütte, Luise: Die Reformation. Vorgeschichte, Verlauf, Wirkung, München 2017.

Leistungsnachweis

Testat: Bibliographie + Protokoll/Vorstellen eines Aufsatzes (Verteilung der Aufgaben in der zweiten Sitzung). Die Modulprüfung erfolgt in Form einer benoteten Klausur (90 Minuten).

Mündliche Beteiligung und regelmäßige Teilnahme erwünscht.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1024 - Grundkurs Mittelalter - 2 LP (unbenotet)

 95186 GK - Geschichte der Spätantike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	19.04.2022	Dr. Eike Faber

Kommentar

Der Kurs führt in die Geschichte des Altertums sowie die Quellen und Methoden der Altertumswissenschaft ein. Die gewonnenen Kenntnisse und Kompetenzen werden in einer Vertiefungsphase auf die Geschichte der Spätantike (ab 284 n. Chr.) angewendet.

Literatur

- Barceló, P., Altertum. Grundkurs Geschichte Band 1, 2., völlig neu bearbeitete Aufl., Weinheim 1994.
- Bartels, J. / Blum, H., Fündling, J., Die Antike. Grundzüge der griechischen und römischen Geschichte, Konstanz / München 2015.
- Blum, H. / Wolters, R., Alte Geschichte studieren, 2. Aufl. Konstanz 2011. <http://www.utb-studi-e-book.de/9783838527475>
- Demandt, A., Geschichte der Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian, 284–565 n. Chr., 2. Auflage München 2007 (Handbuch der Altertumswissenschaften III, 6).
- Gehrke, H.-J. / Schneider, H. (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Aufl. Stuttgart 2019. <https://doi.org/10.1007/978-3-476-04761-8>
- Gehrke, H.-J. / Schneider, H. (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Quellenband, 2. Aufl. Stuttgart / Weimar 2013. <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-476-01196-1>
- Günther, L.-M., Griechische Antike, 2. Aufl. Tübingen 2011. <http://www.utb-studi-e-book.de/9783838535982>
- Huttner, U., Römische Antike, 2. Aufl. Tübingen 2013. <http://www.utb-studi-e-book.de/9783838539195>
- Krause, J.-U., **Geschichte der Spätantike. Eine Einführung, Tübingen 2018.** <http://www.utb-studi-e-book.de/9783838547619>
- Krause, J.-U., Die Spätantike (284–565 n. Chr.), in: Gehrke, H.-J. / Schneider, H. (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Aufl. Stuttgart 2019, 429–499. [<https://doi.org/10.1007/978-3-476-04761-8>]
- Mann, Chr., Antike. Einführung in die Altertumswissenschaft, Berlin 2008. <http://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/217658>

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis Studienleistung: aktive Mitarbeit, Referat (2-Fach-BA, GPG) bzw. Referat oder Essay (B Ed.)

Modulprüfung: Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1022 - Grundkurs Altertum - 2 LP (unbenotet)

BM-EL II - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte II

92916 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	20.04.2022	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

Die Frühe Neuzeit gilt zu Unrecht als Zeit des Stillstands, der Bewegungslosigkeit. Vielmehr waren auch vor Erfindung von Eisenbahn oder Automobil Menschen und Güter im wahrsten Sinne des Wortes massenhaft „unterwegs“. Die Vorlesung wird nicht nur dieses bunte Treiben auf Europas Land- und Wasserstraßen beleuchten und die strukturellen Bedingungen und Gefahren des Reisens sowie die Motive der Reisenden veranschaulichen; zugleich werden vor dem Hintergrund der Fundamentalprozesse von Staatsbildung und Vergesellschaftung die Entwicklungen im Verkehrswesen sowie die Entstehung von Öffentlichkeit untersucht und nach den ökonomischen und sozialen Folgen der Umwälzungen gefragt.

Literatur

Holger Gräf/Ralf Pröve: Wege ins Ungewisse. Eine Kulturgeschichte des Reisens in der Frühen Neuzeit, 1500-1800, Frankfurt/Main 2001; Hans Pohl (Hg.), Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft, Stuttgart 1989

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1031 - Vorlesung Frühe Neuzeit - 2 LP (unbenotet)

 92922 V - Mythen der Vormoderne

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	19.04.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Tanja Zakrzewski

Kommentar

Geschichtsmythen sind wirkmächtige ‚Meistererzählungen‘, die einen Geltungsanspruch auf historische ‚Wahrheiten‘ formulieren. Aufgrund ihrer oft eingängigen Narrationen sind solche Mythen für die Schaffung von Geschichtsbewusstsein und deren Popularisierung besonders geeignet. Sie bieten vereinfachende Erklärungen und Legitimationen für komplexe historische Sachverhalte. Zuweilen politisch-ideologisch instrumentalisiert, können auf diese Weise Gruppenidentitäten und vermeintliche Gewißheiten geschaffen werden. In der Ringvorlesung werden Beispiele für populäre Geschichtsmythen thematisiert, die sich auf die Epoche vor Beginn der Moderne beziehen.

Bei den Vortragenden handelt es sich um Mitglieder des Frühneuzeit-Zentrums der Universität Potsdam.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte (HBPG, Kutschall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein interessiertes Publikum.

Vorlesungsprogramm:

19. April: Prof. Dr. Matthias Asche & Dr. Tanja Zakrzewski: Einführungsveranstaltung (nur als Zoom-Konferenz; der Link wird den Studierenden rechtzeitig versendet)

26. April: Prof. Dr. Monika Wienfort: „Luisenverehrung – preußische Ikone und nationales Frauenvorbild im 19. Jahrhundert“

10. Mai: PD Dr. Sven Trakulhun: „Das ‚Zeitalter der Entdeckungen‘ – der Mythos vom Beginn der Neuzeit“

17. Mai: Dr. Tanja Zakrzewski: „Freibeuter und Piraten – zwischen romantischer Verklärung und Dämonisierung“

24. Mai: Dr. Davide Liberatoscioli: „Juden als Wegbereiter der vormodernen Marktwirtschaft – ein gefährlicher Mythos“

31. Mai: PD Dr. Andreas Degen: „Keine Frauen? Deutschsprachige Autorinnen der Frühen Neuzeit und die Literaturgeschichtsschreibung“

14. Juni: Prof. Dr. Frank Göse: „Die Preußenwahrnehmung im Ancien Régime – zu den Ursprüngen eines Mythos“

21. Juni: Prof. Dr. Stefanie Stockhorst: „War Kolumbus ein schlechter Navigator? Routenplanung und Reisebericht im Fokus einer ‚blauen‘ Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit“

28. Juni: Prof. Dr. Ralf Pröve: „Die Frühe Neuzeit als Eldorado ‚absolutistischer‘ Planwirtschaft? Gesellschaftliche Funktionen des Zunftsystems und florierende Marktwirtschaft im 18. Jahrhundert“

05. Juli: Prof. Dr. Christine Kleinjung & Prof. Dr. Katharina Philipowski: „Der Mythos von Luther als erstem Bibelübersetzer“

12. Juli: Prof. Dr. Eva Kimminich: „Gladiator*innen und Historyhacking“

19. Juli: Prof. Dr. Matthias Asche: „Von den ‚Adoptivkindern‘ des Großen Kurfürsten und dem Potsdamer ‚Toleranzedikt‘ – Hugenotten-Mythen“

26. Juli: Prof. Dr. Sina Rauschenbach: „Der Mythos der drei Kulturen – Juden, Christen und Muslime im mittelalterlichen Spanien“

Literatur

wird während der Vorlesung genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme; Essay zu zwei der in der Vorlesung vorgestellten Themen im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte (HBPG, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet. Die erste Veranstaltung am 19. April findet online als Zoom-Konferenz statt. Den Studierenden wird rechtzeitig vorher ein Link zugesandt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1031 - Vorlesung Frühe Neuzeit - 2 LP (unbenotet)

93011 GK - Grundzüge der brandenburgisch -preussischen Geschichte in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2022	Dr. Vinzenz Czech

Kommentar

Thema des Grundkurses sind zentrale Etappen in der Entwicklung Brandenburgs von der Belehnung der Hohenzollern mit der Mark 1415 bis zu den preussischen Reformen des frühen 19. Jahrhunderts. Neben dynastisch-territorialen Fragen stehen Aspekte des Landesausbaus und der Verwaltung, der Militärorganisation sowie die Stellung Brandenburgs im Reich und in Europa im Mittelpunkt.

Literatur

Ribbe W./ Materna I., Brandenburgische Geschichte, Berlin 1996 Hahn, P.-M., Geschichte Brandenburgs, München 2009 M. Wienfort, Geschichte Preußens, München 2008

Leistungsnachweis

Anforderungen: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Kurzreferat, seminarbegleitende Aufgaben, Klausur (Modulprüfung)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1032 - Grundkurs Frühe Neuzeit - 2 LP (unbenotet)

93012 GK - Die Habsburger - Dynastie und Herrschaft im Europa der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	22.04.2022	Dr. Vinzenz Czech

Kommentar

Wie kaum eine andere Dynastie prägten die Habsburger die Geschichte des Alten Reiches und Europas in der Frühen Neuzeit. Vom den mittelalterlichen Anfänge bis zum Ende des Alten Reiches 1806 werden im Grundkurs wesentlichen Entwicklungen, Personen und Ereignisse besprochen.

Literatur

Michael Erbe: die Habsburger 1493-1918, Stuttgart 2000 Arno Strohmeyer: Die Habsburger Reicher 1555-1740, Darmstadt 2012

Leistungsnachweis

Anwesenheit, aktive Teilnahme, Kurzreferat, seminarbegleitende Aufgaben, Klausur (Modulprüfung)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1032 - Grundkurs Frühe Neuzeit - 2 LP (unbenotet)

93029 GK - Europäische Mächtepolitik 1648-1792

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.05	25.04.2022	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit, Anfertigung eines Essays, Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (15 Min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1032 - Grundkurs Frühe Neuzeit - 2 LP (unbenotet)

93031 V - Um die Vorherrschaft im Ostseeraum: Nordosteuropa vom Livländischen Krieg (1558-1583) bis zum Ende des Großen Nordischen Krieges (1700-1721)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Kommentar

Zwischen dem letzten Drittel des 16. Jahrhunderts und dem frühen 18. Jahrhundert vollzogen sich wichtige Veränderungen an der nordöstlichen Peripherie des sich herausbildenden europäischen Mächtesystems. Während die den Ostseeraum bisher dominierenden Staaten Dänemark-Norwegen, Schweden und Polen-Litauen auf Grund innerer politischer und sozialer Veränderungen einen beträchtlichen außenpolitischen Einflussverlust hinnehmen mussten, gelang es seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts Russland und Brandenburg-Preußen, den Niedergang dieser Mächte für eigenen Prestigegewinn zu kompensieren. Die Vorlesung bemüht sich um einen komplexen, d.h. politik-, militär- und wirtschaftsgeschichtlichen Zugang bei der Analyse dieser Veränderungen.

Leistungsnachweis

Teilnahme an unbenoteter Klausur, 2 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1031 - Vorlesung Frühe Neuzeit - 2 LP (unbenotet)

93592 GK - Die Weimarer Republik (1918-1933)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	19.04.2022	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Der Grundkurs führt in die Geschichte der Weimarer Republik ein. Nach einem knappen Blick auf die Revolution von 1918/19 geht es um die wichtigen Entwicklungen von Politik und Verfassung, Wirtschaft und Kultur. Die Weimarer Reichsverfassung ist im Zusammenhang mit dem Jubiläum 2019 nochmals aus juristischer und historischer Perspektive in den Blick genommen worden. Auch die politische Gewalt hat mehr Aufmerksamkeit in der Forschung gefunden, ebenso wie die wirtschaftlichen Probleme, der entstehende Wohlfahrtsstaat, eine "amerikanisierte" Kultur der Roaring Twenties und die Rolle der Frauen. Besonderes Augenmerk gilt den Krisen der Republik im internationalen Kontext der Zwischenkriegszeit.

Literatur

E. Kolb/D. Schumann, Die Weimarer Republik, München 2012; N. Rossol/B. Ziemann Hg., Aufbruch und Abgründe. Das Handbuch der Weimarer Republik, Darmstadt 2021.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Präsentation, Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1034 - Grundkurs Moderne - 2 LP (unbenotet)

93593 V - Frauen und Männer im 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2022	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Geschlechtergeschichte des 19. Jahrhunderts ein, die als Beziehungsgeschichte zwischen Männern und Frauen verstanden wird. Ausgehend von der Entstehung eines "bürgerlichen" Geschlechtermodells, geht es um die Handlungsspielräume von Frauen und Männern im Wandel von einer Agrar- hin zu einer Industriegesellschaft. Erstens betrachtet die Veranstaltung verschiedene Bereiche der Geschichte von Ehe und Familie, z.B. die Aufgabenverteilung im öffentlichen und privaten Leben, das Elternrecht und das Leben als unverheiratete Frau. Zweitens geht es um Frauen- und Männerarbeit im 19. Jahrhundert. Dabei kommen verschiedene soziale Gruppen wie Adelige, Staatsbeamte, LehrerInnen, LandarbeiterInnen oder Dienstmädchen in den Blick. Auch die Geschichte der Frauenbewegung, von "Männerbünden" und die Situation sexueller Minderheiten werden betrachtet.

Literatur

G. Bock, Geschlechtergeschichten der Neuzeit. Ideen, Politik, Praxis, Göttingen 2014; M. Borutta/N. Verheyen Hg., Die Präsenz der Gefühle. Männlichkeit und Emotion in der Moderne, Bielefeld 2010; A. Schaser, Frauenbewegung in Deutschland 1918-1933, Darmstadt 2006.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme plus Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1033 - Vorlesung Moderne - 2 LP (unbenotet)

93595 V - Geschichte der USA II (1860-1941)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	19.04.2022	Prof. Dr. Bernd Stöver

Kommentar

Der zweite Teil der Vorlesungsreihe, die sich in drei Semestern ausführlich mit der Vorgeschichte und Geschichte der USA seit 1585 beschäftigt, behandelt die Zeit zwischen dem Beginn des Amerikanischen Bürgerkriegs und dem amerikanischen Eintritt in den Zweiten Weltkrieg. Neben der politischen Ereignisgeschichte wird die Vorlesung ausführlich auf kulturgeschichtliche Fragestellungen eingehen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000; Willy Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000; Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992; Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008; Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München (3. TB-Auflage) 2021 Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1033 - Vorlesung Moderne - 2 LP (unbenotet)

93605 GK - Das deutsche Kaiserreich 1871-1918

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	20.04.2022	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Kommentar

Das Deutsche Reich von 1871 ist seit einiger Zeit wieder verstärkt Gegenstand geschichtswissenschaftlicher Kontroversen geworden. Einige Historiker fürchten eine „erinnerungskulturellen Rechtswende“ (Eckart Conze) und warnen vor einem weichgezeichneten Bild des Kaiserreiches. Andere betonen, dass neuere Studien das Kaiserreich keineswegs verklären, aber doch ein ambivalenteres, bunteres, zum Teil auch unerwartetes Bild von Staat und Gesellschaft in Deutschland zwischen 1871 und 1914/18 zeichnen als die ältere Historiographie. Der Grundkurs nimmt diese Debatte zum Anlass für einen Überblick über Außen- und Innenpolitik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft des deutschen Kaiserreiches. Die Lehrveranstaltung ist als Quellen- und Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft voraus, sich auf der Basis neuerer Literatur und ausgewählter Quellenstücke gründlich in die Thematik einzuarbeiten.

Literatur

Ewald Frie: Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004.

Sven Oliver Müller, Cornelius Torp (Hgg.): Das Deutsche Kaiserreich in der Kontroverse, Göttingen 2009.

Christoph Nonn: 12 Tage und ein halbes Jahrhundert. Eine Geschichte des Deutschen Kaiserreiches 1871-1918, München 2020.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Seminarbegleitende Lektüre von Forschungsliteratur und Quellen, Anfertigung mehrerer schriftlicher Ausarbeitungen während des Semesters, Prüfungsleistung: Abschlussklausur (90 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1034 - Grundkurs Moderne - 2 LP (unbenotet)

93607 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.02	25.04.2022	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Kommentar

Die Vorlesung führt anhand von Schlüsselbegriffen und -konzepten in die "historische Grammatik" des 19. und 20. Jahrhunderts ein; ihr Ziel besteht darin, Grundstrukturen der Geschichte beider Jahrhunderte freizulegen, und dadurch Orientierungsmöglichkeiten, nicht zuletzt für die Bedürfnisse des Lehramts, zu eröffnen. - In einem flankierenden (Online-)Tutorium der Fachdidaktik wird das Fachwissen speziell mit Blick auf Geschichtslehrkräfte und andere Berufe mit Vermittlungsaufgaben, wie z.B. im musealen Bereich, vertieft.

Literatur

Birgit Aschmann (Hg.): Durchbruch der Moderne? Neue Perspektiven auf das 19. Jahrhundert, Frankfurt am Main 2019; Dan Diner: Das Jahrhundert verstehen. Eine universalhistorische Deutung, München 2000 (2. Aufl. 2001); Konrad H. Jarausch. Aus der Asche. Eine neue Geschichte Europas im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2015; Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2010, 6. Aufl. ebd. 2020.

Leistungsnachweis

zwei Sitzungsprotokolle

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1033 - Vorlesung Moderne - 2 LP (unbenotet)

93626 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	25.04.2022	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Kommentar

Die Vorlesung vertieft anhand ausgewählter Personen, Texte und Ereignisse zentrale Themen der deutsch-jüdischen Geschichte des 19. Jahrhunderts.

Literatur

Thomas Brechenmacher / Michal Szulc: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte - Narrative - Methoden. Stuttgart 2017.

Leistungsnachweis

Zwei Sitzungsprotokolle

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1033 - Vorlesung Moderne - 2 LP (unbenotet)

93915 GK - Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Deutschland 1850-1950

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	25.04.2022	Dr. Michael Karl Schulz

Kommentar**Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Deutschland 1850-1950**

Beginnend in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durchlief die deutsche Landwirtschaft in etwa hundert Jahren einen grundlegenden Wandel, der unter anderem durch Rationalisierung, Spezialisierung, Mechanisierung sowie Einbeziehung von Wissenschaft und Technologie gekennzeichnet war. Diese Erneuerungen wirkten sich auf die Strukturen und das Alltagsleben der ländlichen Gesellschaften wie auch auf die Umwelt und die Lebensbedingungen von sogenannten Nutztieren aus. Im Kurs werden die genannten Themenbereiche anhand von Quellen und Fachliteratur vertieft diskutiert.

Literatur

Achilles, Walter: Deutsche Agrargeschichte im Zeitalter der Reformen und der Industrialisierung, Stuttgart 1993.

Henning, Friedrich-Wilhelm: Handbuch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands, Bde. 2–3, Paderborn 1996–2013.

Kluge, Ulrich: Agrarwirtschaft und ländliche Gesellschaft im 20. Jahrhundert, München 2005.

Kuhlmann, Friedrich: Entwicklungen der Landwirtschaft in Deutschland. Eine Reise durch die Zeit von 1850 bis zur Gegenwart, Frankfurt/M. 2019.

Uekötter, Frank: Die Wahrheit ist auf dem Feld. Eine Wissensgeschichte der deutschen Landwirtschaft, Göttingen 2010.

Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bde. 3–4, München 2008.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1034 - Grundkurs Moderne - 2 LP (unbenotet)

94082 V - Krieg und Frieden im Zeitalter der Weltkriege, 1914-1945

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	19.04.2022	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

Die Vorlesung analysiert im internationalen Kontext Krieg, Militär und Gesellschaft im Zeitalter der Weltkriege. Ein besonderer Augenmerk liegt dabei auf der Betrachtung von Kontinuitäten/Diskontinuitäten beider Konflikte, den Erklärungen die Totalität dieser Kriege und auf der Rolle des Internationalen Staatensystems in der Zeit von 1919-1939.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1033 - Vorlesung Moderne - 2 LP (unbenotet)

BM-AW - Basismodul Alte Welt**92711 V - The History of Migration and Displacement**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	16:00 - 18:00	Einzel	N.N.	21.04.2022	Prof. Dr. Elena Isayev
1	V	Do	16:00 - 18:00	14t.	Online.Veranstat	28.04.2022	Prof. Dr. Elena Isayev
1	V	Do	16:00 - 18:00	14t.	1.09.1.14	05.05.2022	Prof. Dr. Elena Isayev
1	V	Do	16:00 - 18:00	Einzel	N.N.	14.07.2022	Prof. Dr. Elena Isayev
1	V	Do	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.1.14	21.07.2022	Prof. Dr. Elena Isayev
1	V	Do	16:00 - 18:00	Einzel	Online.Veranstat	28.07.2022	Prof. Dr. Elena Isayev

Kommentar

As we witness multiple ways people are on the move, by desire or by force, crisscrossing oceans, mountains, skies and at times borders, we note that the unceasing movement may be accompanied by a surge of assertions about fixity of people, importance of sustaining traditions and the naturalness of ethnic or national boundaries. These are often projected back into history as the norm. As movement increases, voices proclaim desirability of the opposite – and with it emerge stories of pause and homelands – real and imagined. It could be that we are faced with just such a moment now in the 21st century. An emphasis on locality and homeland, while living in an age of intense mobility, is not an uncommon paradox. It does not disprove the mobility thesis, and may even confirm it – we cannot get away from the immense impact of movement in our evidence. Yet, it is a response that gives prominence to stasis rather than motion as the basis for understanding transformations of human relations with each other and the natural world around us. This view has affected how we interpret societal forms, the creation of institutions, formation of boundaries and modes of cultural interaction and belonging. If, however, we accept the fact of a mobile rather than a stable society, our understanding of the dynamics of change alters. Migration becomes a constitutive presence and not a challenge to an otherwise naturally static state. The historical paradigms we will explore in this lecture series with international guests and ROUTES network (Exeter, UK), touch on different moments in time, providing a long-term perspective on contemporary concerns by locating them in rival contexts. In these dynamic situations human mobility is sometimes thought acceptable, and sometimes perceived as anathema, and the person coming from elsewhere may be welcomed or repelled simply for being from elsewhere.

Please participate in the following Moodle-course: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=32783> (no password needed) for the detailed program, venues and zoom login credentials for a) those participating online and b) those sessions that will take place only in zoom.

Any Questions please email: Elena Isayev (e.isayev@exeter.ac.uk)

Leistungsnachweis

Testat

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1041 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

92726 PS - Pergamon und die Attaliden – Die Geschichte einer hellenistischen Monarchie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	25.04.2022	Victoria Gleich

Kommentar

Die Stadt Pergamon im nordwestlichen Kleinasien entwickelt sich aus bescheidenen Anfängen erst im 3. und 2. Jh. v. Chr. - nun als Residenzstadt des pergamenischen Königreichs - zu einem der prächtigsten städtischen Zentren der hellenistischen Welt. Im Windschatten der großen Auseinandersetzungen in den Jahrzehnten nach dem Tod Alexanders des Großen im Jahre 323 v. Chr. gelang es dem Eunuchen Philetairos (um 343–263 v. Chr.), sich eine kleine Machtposition im kleinasiatischen Pergamon aufzubauen. Unter seinen Nachfolgern wurde diese Position stetig ausgebaut; Attalos I. (269–197 v. Chr.) nahm schließlich nach einem großen militärischen Sieg über die kleinasiatischen Galater den Königstitel an. Damit traten die Attaliden neben die auf dem Boden des einstigen Alexanderreiches entstandenen Königreiche – wie denen der Antigoniden, Seleukiden und Ptolemäer. Der im Jahre 133 v. Chr. verstorbene Attalos III. vermachte sein Königreich testamentarisch den Römern. Pergamon darf als die archäologisch am besten erforschte hellenistische Residenzstadt gelten und die Selbstdarstellung der Attaliden ist in berühmten Denkmälern wie dem Pergamon-Altar oder der Figur des „sterbenden Galliers“ greifbar. Neben der Auseinandersetzung mit der Geschichte der Attaliden ist es vor allem Ziel des Seminars, die jeweiligen Handlungsspielräume der attalidischen Herrscher zu analysieren, ihr Interagieren mit anderen hellenistischen Mächten und Rom zu untersuchen sowie der Frage nach ihren Legitimationsstrategien nachzugehen. Ebenfalls sollen in der Veranstaltung anhand der Geschichte der Attalidendynastie grundlegende Kenntnisse über die Geschichte der hellenistischen Staatenwelt, das hellenistische Königtum, kulturgeschichtliche Entwicklungen in hellenistischer Zeit sowie zum Problem des römischen Imperialismus erarbeitet werden.

LiteraturGrundlegende Literatur:

Gehrke, H.-J.: Geschichte des Hellenismus, München 1995.

Zimmermann, M.: Pergamon, Geschichte, Kultur, Archäologie, München 2011.

Weiterführende Literatur:

Allen, A.E.: The Attalid Kingdom. A Constitutional History, Oxford 1983.

Daubner, F.: Bellum Asiaticum. Der Krieg der Römer gegen Aristonikos von Pergamon und die Einrichtung der Provinz Asia, München 2006.

Gehrke, H.-J.: Hellenismus, in: J.-H. Gehrke/ H. Schneider (Hgg.): Geschichte der Antike, Berlin 2019, 211-275.

Gruen, E.S.: The Hellenistic World and the Coming of Rome, Berkeley 1984.

Hansen, E.V.: The Attalids of Pergamon, Ithaca 1971.

Hopp, J.: Untersuchungen zur Geschichte der letzten Attaliden, München 1977.

Kosmetatou, E.: The Attalids of Pergamon, in: A. Erskine (ed.), A Companion to the Hellenistic World, Malden 2003, 159-174.

Queyrel, F.: Les portraits des Attalides. Fonction et représentation, Paris 2003.

Radt, W.: Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, Darmstadt 2005.

Schalles, H.-J.: Untersuchungen zur Kulturpolitik der pergamenischen Herrscher im dritten Jahrhundert vor Christus, Tübingen 1985.

Virgilio, B.: Gli Attalidi di Pergamo. Fama, eredità, memoria, Pisa/Roma 1993.

Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung an der Diskussion im Kurs Referat im Seminar Schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

92747 PS - Römer und Goten: Assimilations- und Transformationsprozesse in der Völkerwanderungszeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	20.04.2022	Dr. Friedrich Anders

Kommentar

Seit dem 2. Jh. v. Chr. gab es Kulturkontakte zwischen Römern und Germanen. In Germanien entstanden durch die Kontakte mit Rom ab dem 3. Jh. n. Chr. neue Gruppen, die durch Plünderungszüge und Einwanderung an den Ressourcen des Imperiums partizipieren wollten. Dabei nutzten sie Krisen und Veränderungen im Römischen Reich und verstärkten diese. Eine wichtige Rolle unter diesen germanischen Gruppen spielten die Goten, die ab 238 Einfälle auf römisches Gebiet unternahmen. Als 375 die Hunnen Europa bedrohten, konnten die Römer die gotische Migration nicht mehr kontrollieren: Auf der Suche nach Siedlungs- und Herrschaftsgebieten etablierten sich im Zuge der sogenannten germanischen „Völkerwanderung“ zunächst die Westgoten, später auch die Ostgoten im Reichsgebiet. Dort mussten sie einen Ausgleich mit der römischen Bevölkerung finden. Assimilations- und Entwicklungsprozesse transformierten Goten und Römer. Schließlich entstanden gotische-römische Königreiche ins Südfrankreich, Spanien und Italien, die den Übergang Europas von der Spätantike ins Mittelalter maßgeblich prägten.

Am Ende dieses Seminars sollten Sie Folgendes wissen und können:

- Die Kontakte und die wechselseitige Beeinflussung zwischen Römern und Germanen beschreiben.
- Die Bildung neuer germanischer Gruppen am Beispiel der Goten erklären.
- Ursachen, Bedingungen und Verlauf der germanischen „Völkerwanderung“ erläutern.
- Die Rolle von Goten und Römern bei der Umgestaltung und Auflösung des Römischen Reiches erklären.
- Die Entstehung der westgotischen und ostgotischen Reiche analysieren und ihre Entwicklung vergleichen.
- Darstellungen und Deutungen der „Völkerwanderung“ und der Goten von der Antike bis zur Gegenwart reflektieren und überprüfen.

Literatur

- Frank M. Ausbüttel: Die Germanen, Darmstadt 2010.
- Henning Börm: Westrom. Von Honorius bis Justinian, 2. erweiterte und aktualisierte Aufl., Stuttgart 2018.
- Wolfgang Giese: Die Goten, Stuttgart 2004.
- Peter Heather: Der Untergang des Römischen Weltreichs, 4. Aufl., Stuttgart 2009.
- Mischa Meier und Steffen Patzold: August 410 – Ein Kampf um Rom, 2. Aufl. Stuttgart 2010.
- Mischa Meier: Geschichte der Völkerwanderung. Europa, Asien und Afrika vom 3. bis zum 8. Jahrhundert n. Chr., 7. Aufl., München 2021.
- Hans-Ulrich Wiemer: Theoderich der Große. König der Goten. Herrscher der Römer. Eine Biographie, München 2018.
- Herwig Wolfram: Das Römerreich und seine Germanen. Eine Erzählung von Herkunft und Ankunft, Köln 2018.

Leistungsnachweis

Referat / Vortrag im Seminar, Schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Lerninhalte

Am Ende dieses Seminars sollten Sie Folgendes wissen und können:

- Die Kontakte und die wechselseitige Beeinflussung zwischen Römern und Germanen beschreiben.
- Die Bildung neuer germanischer Gruppen am Beispiel der Goten erklären.
- Ursachen, Bedingungen und Verlauf der germanischen „Völkerwanderung“ erläutern.
- Die Rolle von Goten und Römern bei der Umgestaltung und Auflösung des Römischen Reiches erklären.
- Die Entstehung der westgotischen und ostgotischen Reiche analysieren und ihre Entwicklung vergleichen.
- Darstellungen und Deutungen der „Völkerwanderung“ und der Goten von der Antike bis zur Gegenwart reflektieren und überprüfen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

92755 V - Ernährung in der Antike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.1.12	19.04.2022	PD Dr. Sara Chiarini

Kommentar

Was aß man in der Antike? Wie wurden bestimmte Gerichte zubereitet? Was stand an Zutaten und Werkzeugen zur Verfügung? Aus welchen Quellen entnehmen wir solche Informationen? Diese und weitere Fragen, wie beispielsweise jene des medizinischen Einsatzes von Nahrungsmitteln und jene des sozio-kulturellen und religiösen Wertes von Mahlzeiten und Trinkgelagen (Stichwort Symposium!) in der Antike werden uns in dieser Vorlesung beschäftigen. Der grundlegende Ansatz wird ein anthropologischer und kulturhistorischer sein. Jede Sitzung wird monothematisch einer der auf die Ernährung in der Antike bezogenen Kernfragen gewidmet sein (Überblick der Quellen, durchschnittliche Diät, Medizin und Ernährung, Geselligkeit und Ernährung, Religion und Ernährung...).

Literatur

Donahue, John (2015). Food and Drink in Antiquity: Readings from the Graeco-Roman World. A Sourcebook. London: Bloomsbury.
 Erdkamp, Paul / Holleran, Claire (2018). The Routledge Handbook of Diet and Nutrition in the Roman World. London: Routledge.
 Wilkins, John / Hill, Shaun (2006). Food in the Ancient World. Malden, Mass.: Blackwell.
 Wilkins, John / Nadeau, Robin (2015). A Companion to Food in the Ancient World. Chichester: Wiley Blackwell.

Leistungsnachweis

Das Testat besteht in einer 60-minütigen Klausur, die voraussichtlich in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit stattfindet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1041 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

92763 PS - The Crisis of the Republic in Political Discourse

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	21.04.2022	Dr. Irene Leonardis

Kommentar

The course will introduce the students to the period of the so-called crisis of the Roman Republic (146-43 BCE), pinpointing the general political and social tendencies as well as some capital episodes and figures of the age. After considering the very notion of the crisis, special emphasis will be put on the political rhetoric and discourse arousing in the last decades before the creation of the principate under Augustus. Students will get acquainted with three main actors and witnesses of these years, who will be considered for their literary endeavours as well as for their political roles: Cicero, Caesar and Sallust. The different rhetoric and imagery employed in their works manifest a different political stance and provide evidence for a different perspective on the crisis, its nature and the possible solutions to it.

Literatur

V. Arena, Libertas and the Practice of Politics in the Late Roman Republic. Cambridge 2012. · K. Büchner, Sallust, Heidelberg 1982. · E. Fantham, Comparative Studies in Republican Latin Imagery, Toronto-Buffalo 1972. · H.I. Flower, Roman Republics, Princeton 2010. · I. Gildenhard, Creative Eloquence. The Construction of Reality in Cicero's Speeches. Oxford 2011. · L. Grillo-C. Krebs (eds.), The Cambridge Companion to the Writings of Julius Caesar, Cambridge 2018. · E.S. Gruen, The Last Generation of the Roman Republic, Berkeley-Los Angeles-London 1995. · K.-J. Hölkeskamp (Hrsg.), Eine politische Kultur (in) der Krise? Die "letzten Generation" der römischen Republik, München 2009. · Id., Rekonstruktionen einer Republik. Die politische Kultur des antiken Rom und die Forschung der letzten Jahrzehnte, München 2004. · R. Koselleck, 'Krise', in O. Brunner-W. Conze-R. Koselleck (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe, III, Stuttgart 1982, 617-650. · A. Lintott, 'The Crisis of the Roman Republic: Sources and Source-Problems', in J. A. Crook-A. Lintott- E. Rawson (eds.), Cambridge Ancient History IX (The last age of the Roman Republic, 146 - 43 B.C.), Cambridge 1994, 1-15. · J. M. May, Brill's Companion to Cicero. Oratory and Rhetoric, Leiden-Boston-Köln 2002. · C. Moatti, The Birth of Critical Thinking in Republican Rome, Cambridge 2015. · R. Morstein-Marx, Mass Oratory and Political Power in the Late Roman Republic, Cambridge 2004. · J. von Ungern-Sternberg, The Crisis of the Republic, in H. Flower (ed.), The Cambridge Companion to the Roman Republic, Cambridge 2014, 78-99. · C. Steel (ed.), The Cambridge Companion to Cicero, Cambridge 2013. · R. Syme, The Roman Revolution, Oxford 1939.

Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung an der Diskussion im Kurs

Referat / Vortrag im Seminar

schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

 92765 PS - Schrift und Schriftlichkeit in der Antike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.11.2.03	23.04.2022	Jens Fischer
1	PS	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.11.2.03	21.05.2022	Jens Fischer
1	PS	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.11.2.03	18.06.2022	Jens Fischer
1	PS	Sa	11:00 - 17:45	Einzel	1.11.2.03	16.07.2022	Jens Fischer

Kommentar

Wir Menschen des 21. Jahrhunderts sind in unserer modernen, durch die verschiedensten Medien dominierten Welt nicht nur einer nie abreißenden Bilder- sondern auch Textflut ausgesetzt. Schrift und Schriftlichkeit gehören so fest zu unserem Alltag, dass die Fähigkeit des Lesens und Schreibens eine essentielle Bedingung für die Partizipation an zahllosen gesellschaftlichen Gegebenheiten darstellt. Analphabeten, die es selbstverständlich auch heute noch gibt, haben es schwer. Doch wie verhielt es sich in „der Vergangenheit“? Welches Gewicht besaß das geschriebene Wort in der Antike? Es ist diese Frage, die wir in unserem Seminar genauer betrachten wollen. Dabei wird die Entstehung der griechischen und lateinischen Schrift ebenso in unser Blickfeld rücken wie die viel diskutierte Frage, wer in Griechenland und Rom überhaupt Lesen und Schreiben konnte. Welche Rolle spielte Schrift im Alltag des antiken Menschen? Wie verhielten sich Schrift und Religion oder politische Partizipation zueinander? Und vor allem, wer schrieb die großen Werke der antiken Literatur, die unser Verständnis dieser Zeit prägen – und für wen?

Literatur

E. Anne Mackay (Hrsg.), Orality, Literacy, Memory in the Ancient Greek and Roman World (Orality and Literacy in Ancient Greece, Vol. 7), Leiden / Boston 2008
 W. V. Harris, Ancient Literacy, Cambridge MA 1991
 W. A. Johnston, H. N. Parker (Hrsgg.), Ancient Literacies. The Culture of Reading in Greece and Rome, Oxford 2009
 A. Kolb (Hrsg.), Literacy in Ancient Everyday Life, Berlin / Boston 2018
 R. Thomas, Literacy and Orality in Ancient Greece, Cambridge 1992
 R. Thomas, Oral Tradition and Written Record in Classical Athens, Cambridge 1989
 H. Yunis, Written Texts and the Rise of a Literate Culture in Ancient Greece, Cambridge 2003

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit, Studienleistung Referat, Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

 92916 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	20.04.2022	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

Die Frühe Neuzeit gilt zu Unrecht als Zeit des Stillstands, der Bewegungslosigkeit. Vielmehr waren auch vor Erfindung von Eisenbahn oder Automobil Menschen und Güter im wahrsten Sinne des Wortes massenhaft „unterwegs“. Die Vorlesung wird nicht nur dieses bunte Treiben auf Europas Land- und Wasserstraßen beleuchten und die strukturellen Bedingungen und Gefahren des Reisens sowie die Motive der Reisenden veranschaulichen; zugleich werden vor dem Hintergrund der Fundamentalprozesse von Staatsbildung und Vergesellschaftung die Entwicklungen im Verkehrswesen sowie die Entstehung von Öffentlichkeit untersucht und nach den ökonomischen und sozialen Folgen der Umwälzungen gefragt.

Literatur

Holger Gräf/Ralf Pröve: Wege ins Ungewisse. Eine Kulturgeschichte des Reisens in der Frühen Neuzeit, 1500-1800, Frankfurt/Main 2001; Hans Pohl (Hg.), Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft, Stuttgart 1989

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1041 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

 92918 PS - Herrschaftspraxis im agrarischen Brandenburg in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	22.04.2022	Thomas Alexander Schmidt

Kommentar

Die Frage der Herrschaftsausübung in Brandenburg in der Frühen Neuzeit ist eines der zentralen Themen der brandenburgischen Geschichtsforschung. Ihre Beantwortung ist noch lange nicht abgeschlossen und bei weitem nicht einheitlich, sodass sie immer aktuell bleibt.

In diesem Seminar sollen die verschiedenen Besitzformen - herrschaftlich, adlig, städtisch, kirchlich im Hinblick auf die unterschiedlichen Formen ihrer Ausübung präsentiert werden. Dabei spielen die unterschiedlichen Spielarten der Gutsherrschaft eine wichtige Rolle.

Das Seminar soll die Teilnehmer*Innen dazu einladen, sich mit den unterschiedlichen Formen der Herrschaftsausübung zu befassen und dabei auch ein Gefühl vermitteln, ländliche Geschichte in Brandenburg multiperspektiv zu sehen und ein Interesse für sie zu entwickeln.

Literatur

Andreae, Almut/Geiseler, Udo (Hgg.): Die Herrenhäuser des Havellandes. Eine Dokumentation ihrer Geschichte bis in die Gegenwart, Berlin 2001.

Enders, Lieselott: Die Prignitz. Geschichte einer kurmärkischen Landschaft vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Potsdam 2000.

Kaak, Heinrich: Eigenwillige Bauern, ehrgeizige Amtsmänner, distanzierte fürstliche Dorfherren. Vermittelte Herrschaft im brandenburgischen Alt-Quilitz im 17. und 18. Jahrhundert, Berlin 2010.

Kouschil, Christa: Landesausbau in der Neumark unter Friedrich II. Bäuerliche Besitz- und Abhängigkeitsverhältnisse im unteren Warthebruch, Berlin 2012.

Materna, Ingo/Ribbe, Wolfgang (Hgg.): Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995.

Neugebauer, Wolfgang: Brandenburg-Preußen in der Frühen Neuzeit. Politik und Staatsbildung im 17. und 18. Jahrhundert, in: Handbuch der preußischen Geschichte, Bd. 1: Das 17. und 18. Jahrhundert und große Themen der Geschichte Preußens, hrsg. von Wolfgang Neugebauer unter Mitarbeit von Frank Kleinhagenbrock, Berlin-New York 2009, S. 113#410.

Troßbach, Werner; Zimmermann, Clemens: Die Geschichte des Dorfes, Stuttgart 2006.

Leistungsnachweis

Referat + Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

 92922 V - Mythen der Vormoderne

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	19.04.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Tanja Zakrzewski

Kommentar

Geschichtsmythen sind wirkmächtige ‚Meistererzählungen‘, die einen Geltungsanspruch auf historische ‚Wahrheiten‘ formulieren. Aufgrund ihrer oft eingängigen Narrationen sind solche Mythen für die Schaffung von Geschichtsbewusstsein und deren Popularisierung besonders geeignet. Sie bieten vereinfachende Erklärungen und Legitimationen für komplexe historische Sachverhalte. Zuweilen politisch-ideologisch instrumentalisiert, können auf diese Weise Gruppenidentitäten und vermeintliche Gewißheiten geschaffen werden. In der Ringvorlesung werden Beispiele für populäre Geschichtsmythen thematisiert, die sich auf die Epoche vor Beginn der Moderne beziehen.

Bei den Vortragenden handelt es sich um Mitglieder des Frühneuzeit-Zentrums der Universität Potsdam.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein interessiertes Publikum.

Vorlesungsprogramm:

19. April: Prof. Dr. Matthias Asche & Dr. Tanja Zakrzewski: Einführungsveranstaltung (nur als Zoom-Konferenz; der Link wird den Studierenden rechtzeitig versendet)

26. April: Prof. Dr. Monika Wienfort: „Luisenverehrung – preußische Ikone und nationales Frauenvorbild im 19. Jahrhundert“

10. Mai: PD Dr. Sven Trakulhun: „Das ‚Zeitalter der Entdeckungen‘ – der Mythos vom Beginn der Neuzeit“

17. Mai: Dr. Tanja Zakrzewski: „Freibeuter und Piraten – zwischen romantischer Verklärung und Dämonisierung“

24. Mai: Dr. Davide Liberatoscioli: „Juden als Wegbereiter der vormodernen Marktwirtschaft – ein gefährlicher Mythos“

31. Mai: PD Dr. Andreas Degen: „Keine Frauen? Deutschsprachige Autorinnen der Frühen Neuzeit und die Literaturgeschichtsschreibung“

14. Juni: Prof. Dr. Frank Göse: „Die Preußenwahrnehmung im Ancien Régime – zu den Ursprüngen eines Mythos“

21. Juni: Prof. Dr. Stefanie Stockhorst: „War Kolumbus ein schlechter Navigator? Routenplanung und Reisebericht im Fokus einer ‚blauen‘ Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit“

28. Juni: Prof. Dr. Ralf Pröve: „Die Frühe Neuzeit als Eldorado ‚absolutistischer‘ Planwirtschaft? Gesellschaftliche Funktionen des Zunftsystems und florierende Marktwirtschaft im 18. Jahrhundert“

05. Juli: Prof. Dr. Christine Kleinjung & Prof. Dr. Katharina Philipowski: „Der Mythos von Luther als erstem Bibelübersetzer“

12. Juli: Prof. Dr. Eva Kimminich: „Gladiator*innen und Historyhacking“

19. Juli: Prof. Dr. Matthias Asche: „Von den ‚Adoptivkindern‘ des Großen Kurfürsten und dem Potsdamer ‚Toleranzedikt‘ – Hugenotten-Mythen“

26. Juli: Prof. Dr. Sina Rauschenbach: „Der Mythos der drei Kulturen – Juden, Christen und Muslime im mittelalterlichen Spanien“

Literatur

wird während der Vorlesung genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme; Essay zu zwei der in der Vorlesung vorgestellten Themen im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet. Die erste Veranstaltung am 19. April findet online als Zoom-Konferenz statt. Den Studierenden wird rechtzeitig vorher ein Link zugesandt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1041 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

93024 PS - Hexenverfolgung in Brandenburg im Vergleich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	20.04.2022	Dr. Silke Kamp
Leistungsnachweis							
Referat, Hausarbeit							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)						

93027 PS - Die Jesuiten. Missionare und Universalgelehrte als globale Wissensvermittler?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veransta	22.04.2022	Elena Luckhardt
1	PS	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	Online.Veransta	20.05.2022	Elena Luckhardt
1	PS	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	Online.Veransta	21.05.2022	Elena Luckhardt
1	PS	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	Online.Veransta	01.07.2022	Elena Luckhardt
1	PS	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	Online.Veransta	02.07.2022	Elena Luckhardt
Leistungsnachweis							
Referat, Hausarbeit							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)						

93031 V - Um die Vorherrschaft im Ostseeraum: Nordosteuropa vom Livländischen Krieg (1558-1583) bis zum Ende des Großen Nordischen Krieges (1700-1721)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Frank Göse
Kommentar							
Zwischen dem letzten Drittel des 16. Jahrhunderts und dem frühen 18. Jahrhundert vollzogen sich wichtige Veränderungen an der nordöstlichen Peripherie des sich herausbildenden europäischen Mächtesystems. Während die den Ostseeraum bisher dominierenden Staaten Dänemark-Norwegen, Schweden und Polen-Litauen auf Grund innerer politischer und sozialer Veränderungen einen beträchtlichen außenpolitischen Einflussverlust hinnehmen mussten, gelang es seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts Russland und Brandenburg-Preußen, den Niedergang dieser Mächte für eigenen Prestigegewinn zu kompensieren. Die Vorlesung bemüht sich um einen komplexen, d.h. politik-, militär- und wirtschaftsgeschichtlichen Zugang bei der Analyse dieser Veränderungen.							
Leistungsnachweis							
Teilnahme an unbenoteter Klausur, 2 LP							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1041 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)						

93481 PS - Krieg im Mittelalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	21.04.2022	Dr. Alexander Baranov
Leistungsnachweis							
Referat und Hausarbeit							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)						

93561 PS - Stadt und Bischof im Mittelalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.
Leistungsnachweis							
Referat und Hausarbeit							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1042 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)						

93565 V - Ämter und Wahlen im Mittelalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	20.04.2022	Prof. Dr. Christine Kleinjung
Kommentar							
Die Vorlesung wird als digitale Veranstaltung angeboten							
Leistungsnachweis							
Unbenotete Klausur							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1041 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)						

93566 V - Landes- und Reichsgeschichte: die Mark Brandenburg im Deutschen Reich des Spätmittelalters (1319–1519)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	28.04.2022	Prof. Dr. Klaus Neitmann
Kommentar							
Nachdem die Mark Brandenburg 1319/20 mit den erbenlosen Tod der letzten Askanier ihr einheimisches Fürstengeschlecht, von dem sie als größtes Territorium im Nordwesten des Deutschen Reiches seit der Mitte des 12. Jhs. geschaffen worden war, verloren hatte, geriet sie wegen der mit ihr verbundenen Kurwürde, dem Recht zur Teilnahme an der Königswahl, in das Ringen der „Großdynastien“ des Reiches, der Wittelsbacher und der Luxemburger, um die Königswürde und wurde zum Objekt von deren dynastischen Planungen, so dass ihre Geschichte in die Entwicklung des Reiches und des Königtums im 14. und 15. Jahrhundert eingebettet werden muss. Als nach dem Scheitern der Luxemburger dem süddeutschen Fürstengeschlecht der (Hohen)Zollern die Mark 1415 übertragen wurde, drohte sie ebenfalls in deren dynastischen Territorienverbund an den Rand gerückt zu werden, bis sich der brandenburgische Familienzweig ihrer Geschichte nachdrücklich annahm. Die Vorlesung wird schwerpunktmäßig behandeln, von welchen Absichten sich die regierenden Fürstenfamilien in ihrer dynastischen, überterritorialen Politik leiten ließen und dabei Landes- und Reichsgeschichte miteinander verknüpfen und wie demgegenüber die führenden Stände Brandenburgs – Geistlichkeit, Adel und Städte – die politische Eigenständigkeit ihres Landes und ihren Anspruch auf Mitsprache an dessen Regierung und Verwaltung zu behaupten und durchzusetzen trachteten.							
Literatur							
Lit.: Johannes Schultze, Die Mark Brandenburg, Bd. 2-3, Berlin 1961/63 u.ö. - Ingo Materna/Wolfgang Ribbe (Hg.), Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995. - Peter Knüvener/Dirk Schumann (Hg.), Die Mark Brandenburg unter den frühen Hohenzollern, Berlin 2015.							
Leistungsnachweis							
unbenotete Abschlussklausur							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1041 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)						

BM-RE - Basismodul Kultur und Geschichte in der Region

92918 PS - Herrschaftspraxis im agrarischen Brandenburg in der Frühen Neuzeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	22.04.2022	Thomas Alexander Schmidt
Kommentar							
Die Frage der Herrschaftsausübung in Brandenburg in der Frühen Neuzeit ist eines der zentralen Themen der brandenburgischen Geschichtsforschung. Ihre Beantwortung ist noch lange nicht abgeschlossen und bei weitem nicht einheitlich, sodass sie immer aktuell bleibt. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Besitzformen - herrschaftlich, adlig, städtisch, kirchlich im Hinblick auf die unterschiedlichen Formen ihrer Ausübung präsentiert werden. Dabei spielen die unterschiedlichen Spielarten der Gutsherrschaft eine wichtige Rolle. Das Seminar soll die Teilnehmer*Innen dazu einladen, sich mit den unterschiedlichen Formen der Herrschaftsausübung zu befassen und dabei auch ein Gefühl vermitteln, ländliche Geschichte in Brandenburg multiperspektiv zu sehen und ein Interesse für sie zu entwickeln.							
Literatur							
Andreae, Almut/Geiseler, Udo (Hgg.): Die Herrenhäuser des Havellandes. Eine Dokumentation ihrer Geschichte bis in die Gegenwart, Berlin 2001. Enders, Lieselott: Die Prignitz. Geschichte einer kurmärkischen Landschaft vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Potsdam 2000. Kaak, Heinrich: Eigenwillige Bauern, ehrgeizige Amtsmänner, distanzierte fürstliche Dorfherren. Vermittelte Herrschaft im brandenburgischen Alt-Quilitz im 17. und 18. Jahrhundert, Berlin 2010. Kouschil, Christa: Landesausbau in der Neumark unter Friedrich II. Bäuerliche Besitz- und Abhängigkeitsverhältnisse im unteren Warthebruch, Berlin 2012. Materna, Ingo/Ribbe, Wolfgang (Hgg.): Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995. Neugebauer, Wolfgang: Brandenburg-Preußen in der Frühen Neuzeit. Politik und Staatsbildung im 17. und 18. Jahrhundert, in: Handbuch der preußischen Geschichte, Bd. 1: Das 17. und 18. Jahrhundert und große Themen der Geschichte Preußens, hrsg. von Wolfgang Neugebauer unter Mitarbeit von Frank Kleinhagenbrock, Berlin-New York 2009, S. 113#410. Troßbach, Werner; Zimmermann, Clemens: Die Geschichte des Dorfes, Stuttgart 2006.							
Leistungsnachweis							
Referat + Hausarbeit							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1052 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)						

92922 V - Mythen der Vormoderne							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	19.04.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Tanja Zakrzewski

Kommentar

Geschichtsmythen sind wirkmächtige ‚Meistererzählungen‘, die einen Geltungsanspruch auf historische ‚Wahrheiten‘ formulieren. Aufgrund ihrer oft eingängigen Narrationen sind solche Mythen für die Schaffung von Geschichtsbewusstsein und deren Popularisierung besonders geeignet. Sie bieten vereinfachende Erklärungen und Legitimationen für komplexe historische Sachverhalte. Zuweilen politisch-ideologisch instrumentalisiert, können auf diese Weise Gruppenidentitäten und vermeintliche Gewißheiten geschaffen werden. In der Ringvorlesung werden Beispiele für populäre Geschichtsmythen thematisiert, die sich auf die Epoche vor Beginn der Moderne beziehen.

Bei den Vortragenden handelt es sich um Mitglieder des Frühneuzeit-Zentrums der Universität Potsdam.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein interessiertes Publikum.

Vorlesungsprogramm:

19. April: Prof. Dr. Matthias Asche & Dr. Tanja Zakrzewski: Einführungsveranstaltung (nur als Zoom-Konferenz; der Link wird den Studierenden rechtzeitig versendet)

26. April: Prof. Dr. Monika Wienfort: „Luisenverehrung – preußische Ikone und nationales Frauenvorbild im 19. Jahrhundert“

10. Mai: PD Dr. Sven Trakulhun: „Das ‚Zeitalter der Entdeckungen‘ – der Mythos vom Beginn der Neuzeit“

17. Mai: Dr. Tanja Zakrzewski: „Freibeuter und Piraten – zwischen romantischer Verklärung und Dämonisierung“

24. Mai: Dr. Davide Liberatoscioli: „Juden als Wegbereiter der vormodernen Marktwirtschaft – ein gefährlicher Mythos“

31. Mai: PD Dr. Andreas Degen: „Keine Frauen? Deutschsprachige Autorinnen der Frühen Neuzeit und die Literaturgeschichtsschreibung“

14. Juni: Prof. Dr. Frank Göse: „Die Preußenwahrnehmung im Ancien Régime – zu den Ursprüngen eines Mythos“

21. Juni: Prof. Dr. Stefanie Stockhorst: „War Kolumbus ein schlechter Navigator? Routenplanung und Reisebericht im Fokus einer ‚blauen‘ Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit“

28. Juni: Prof. Dr. Ralf Pröve: „Die Frühe Neuzeit als Eldorado ‚absolutistischer‘ Planwirtschaft? Gesellschaftliche Funktionen des Zunftsystems und florierende Marktwirtschaft im 18. Jahrhundert“

05. Juli: Prof. Dr. Christine Kleinjung & Prof. Dr. Katharina Philipowski: „Der Mythos von Luther als erstem Bibelübersetzer“

12. Juli: Prof. Dr. Eva Kimminich: „Gladiator*innen und Historyhacking“

19. Juli: Prof. Dr. Matthias Asche: „Von den ‚Adoptivkindern‘ des Großen Kurfürsten und dem Potsdamer ‚Toleranzedikt‘ – Hugenotten-Mythen“

26. Juli: Prof. Dr. Sina Rauschenbach: „Der Mythos der drei Kulturen – Juden, Christen und Muslime im mittelalterlichen Spanien“

Literatur

wird während der Vorlesung genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme; Essay zu zwei der in der Vorlesung vorgestellten Themen im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet. Die erste Veranstaltung am 19. April findet online als Zoom-Konferenz statt. Den Studierenden wird rechtzeitig vorher ein Link zugesandt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1051 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

93024 PS - Hexenverfolgung in Brandenburg im Vergleich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	20.04.2022	Dr. Silke Kamp
Leistungsnachweis							
Referat, Hausarbeit							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1052 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)						

93031 V - Um die Vorherrschaft im Ostseeraum: Nordosteuropa vom Livländischen Krieg (1558-1583) bis zum Ende des Großen Nordischen Krieges (1700-1721)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Frank Göse
Kommentar							
Zwischen dem letzten Drittel des 16. Jahrhunderts und dem frühen 18. Jahrhundert vollzogen sich wichtige Veränderungen an der nordöstlichen Peripherie des sich herausbildenden europäischen Mächtesystems. Während die den Ostseeraum bisher dominierenden Staaten Dänemark-Norwegen, Schweden und Polen-Litauen auf Grund innerer politischer und sozialer Veränderungen einen beträchtlichen außenpolitischen Einflussverlust hinnehmen mussten, gelang es seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts Russland und Brandenburg-Preußen, den Niedergang dieser Mächte für eigenen Prestigegewinn zu kompensieren. Die Vorlesung bemüht sich um einen komplexen, d.h. politik-, militär- und wirtschaftsgeschichtlichen Zugang bei der Analyse dieser Veränderungen.							
Leistungsnachweis							
Teilnahme an unbenoteter Klausur, 2 LP							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1051 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)						

93566 V - Landes- und Reichsgeschichte: die Mark Brandenburg im Deutschen Reich des Spätmittelalters (1319–1519)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	28.04.2022	Prof. Dr. Klaus Neitmann
Kommentar							
Nachdem die Mark Brandenburg 1319/20 mit dem erbenlosen Tod der letzten Askanier ihr einheimisches Fürstengeschlecht, von dem sie als größtes Territorium im Nordwesten des Deutschen Reiches seit der Mitte des 12. Jhs. geschaffen worden war, verloren hatte, geriet sie wegen der mit ihr verbundenen Kurwürde, dem Recht zur Teilnahme an der Königswahl, in das Ringen der „Großdynastien“ des Reiches, der Wittelsbacher und der Luxemburger, um die Königswürde und wurde zum Objekt von deren dynastischen Planungen, so dass ihre Geschichte in die Entwicklung des Reiches und des Königtums im 14. und 15. Jahrhundert eingebettet werden muss. Als nach dem Scheitern der Luxemburger dem süddeutschen Fürstengeschlecht der (Hohen)Zollern die Mark 1415 übertragen wurde, drohte sie ebenfalls in deren dynastischen Territorienverbund an den Rand gerückt zu werden, bis sich der brandenburgische Familienzweig ihrer Geschichte nachdrücklich annahm. Die Vorlesung wird schwerpunktmäßig behandeln, von welchen Absichten sich die regierenden Fürstenfamilien in ihrer dynastischen, überterritorialen Politik leiten ließen und dabei Landes- und Reichsgeschichte miteinander verknüpfen und wie demgegenüber die führenden Stände Brandenburgs – Geistlichkeit, Adel und Städte – die politische Eigenständigkeit ihres Landes und ihren Anspruch auf Mitsprache an dessen Regierung und Verwaltung zu behaupten und durchzusetzen trachteten.							
Literatur							
Lit.: Johannes Schultze, Die Mark Brandenburg, Bd. 2-3, Berlin 1961/63 u.ö. - Ingo Materna/Wolfgang Ribbe (Hg.), Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995. - Peter Knüvener/Dirk Schumann (Hg.), Die Mark Brandenburg unter den frühen Hohenzollern, Berlin 2015.							
Leistungsnachweis							
unbenotete Abschlussklausur							

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1051 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

 93679 S - Das Tor Europas: Geschichte der Ukraine zwischen den Imperien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.0.59	21.04.2022	PD Dr. Agnieszka Pufelska

Kommentar

Der russische Überfall auf die Ukraine hat deutlich gemacht, wie gering das Wissen über dieses Land in Deutschland ist. Aktuell ringen russische, ukrainische und westliche Akteure um die Deutungshoheit über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der gesamten Region. Dabei vermengen sich häufig Innen- und Außenpolitik, Geschichtsbilder und Machtansprüche zu einer explosiven Mischung. Wenngleich die Geschichte der Ukraine komplex und widersprüchlich ist, da es immer nur für sehr kurze Phasen einen eigenen Staat gab, umfasst sie auch wichtige Regionen Europas. Zudem verfügt die Ukraine über eine wichtige geopolitische Lage zwischen Russland und der Europäischen Union. Im Seminar soll ein Überblick über die Geschichte der Ukraine von der Kiever Rus' bis zum russisch-ukrainischen Krieg vermittelt werden, die sehr eng mit zentralen Entwicklungen in Osteuropa wie dem Mongolensturm, dem Fürstentum Polen-Litauen, dem Russischen Reich und der Habsburgermonarchie, der Modernisierung seit dem 19. Jahrhundert, Nationsbildungsbewegungen und der Sowjetunion verbunden ist. Die Sitzungen sind chronologisch-thematisch aufgebaut. Vornehmlich geht es um wichtige Strukturen, Faktoren des Wandels sowie Lebenswelten.

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Referat, Lehrveranstaltungs begleitende Modulprüfung (Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1052 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

BM-MO - Staat und Gesellschaft in der Moderne **93593 V - Frauen und Männer im 19. Jahrhundert**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2022	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Geschlechtergeschichte des 19. Jahrhunderts ein, die als Beziehungsgeschichte zwischen Männern und Frauen verstanden wird. Ausgehend von der Entstehung eines "bürgerlichen" Geschlechtermodells, geht es um die Handlungsspielräume von Frauen und Männern im Wandel von einer Agrar- hin zu einer Industriegesellschaft. Erstens betrachtet die Veranstaltung verschiedene Bereiche der Geschichte von Ehe und Familie, z.B. die Aufgabenverteilung im öffentlichen und privaten Leben, das Elternrecht und das Leben als unverheiratete Frau. Zweitens geht es um Frauen- und Männerarbeit im 19. Jahrhundert. Dabei kommen verschiedene soziale Gruppen wie Adelige, Staatsbeamte, LehrerInnen, LandarbeiterInnen oder Dienstmädchen in den Blick. Auch die Geschichte der Frauenbewegung, von "Männerbünden" und die Situation sexueller Minderheiten werden betrachtet.

Literatur

G. Bock, Geschlechtergeschichten der Neuzeit. Ideen, Politik, Praxis, Göttingen 2014; M. Borutta/N. Verheyen Hg., Die Präsenz der Gefühle. Männlichkeit und Emotion in der Moderne, Bielefeld 2010; A. Schaser, Frauenbewegung in Deutschland 1918-1933, Darmstadt 2006.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme plus Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1061 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

 93595 V - Geschichte der USA II (1860-1941)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	19.04.2022	Prof. Dr. Bernd Stöver

Kommentar

Der zweite Teil der Vorlesungsreihe, die sich in drei Semestern ausführlich mit der Vorgeschichte und Geschichte der USA seit 1585 beschäftigt, behandelt die Zeit zwischen dem Beginn des Amerikanischen Bürgerkriegs und dem amerikanischen Eintritt in den Zweiten Weltkrieg. Neben der politischen Ereignisgeschichte wird die Vorlesung ausführlich auf kulturgeschichtliche Fragestellungen eingehen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000; Willy Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000; Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992; Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008; Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München (3. TB-Auflage) 2021 Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1061 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

93607 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.02	25.04.2022	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Kommentar

Die Vorlesung führt anhand von Schlüsselbegriffen und -konzepten in die "historische Grammatik" des 19. und 20. Jahrhunderts ein; ihr Ziel besteht darin, Grundstrukturen der Geschichte beider Jahrhunderte freizulegen, und dadurch Orientierungsmöglichkeiten, nicht zuletzt für die Bedürfnisse des Lehramts, zu eröffnen. - In einem flankierenden (Online-)Tutorium der Fachdidaktik wird das Fachwissen speziell mit Blick auf Geschichtslehrkräfte und andere Berufe mit Vermittlungsaufgaben, wie z.B. im musealen Bereich, vertieft.

Literatur

Birgit Aschmann (Hg.): Durchbruch der Moderne? Neue Perspektiven auf das 19. Jahrhundert, Frankfurt am Main 2019; Dan Diner: Das Jahrhundert verstehen. Eine universalhistorische Deutung, München 2000 (2. Aufl. 2001); Konrad H. Jarausch. Aus der Asche. Eine neue Geschichte Europas im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2015; Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2010, 6. Aufl. ebd. 2020.

Leistungsnachweis

zwei Sitzungsprotokolle

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1061 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

93626 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	25.04.2022	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Kommentar

Die Vorlesung vertieft anhand ausgewählter Personen, Texte und Ereignisse zentrale Themen der deutsch-jüdischen Geschichte des 19. Jahrhunderts.

Literatur

Thomas Brechenmacher / Michal Szulc: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte - Narrative - Methoden. Stuttgart 2017.

Leistungsnachweis	
Zwei Sitzungsprotokolle	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1061 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

93677 PS - Europäischer Faschismus der Zwischenkriegszeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	19.04.2022	Michael Schellhorn

Kommentar

Was ist Faschismus? Oder gibt es unterschiedliche Faschismen? Diese Fragen leiten das Seminar. Hierbei sollen im Sinne einer vergleichenden Faschismusforschung neben dem italienischen Faschismus und dem deutschen Nationalsozialismus die unterschiedlichen faschistischen Parteien und Bewegungen der Zwischenkriegszeit analysiert und eingeordnet werden.

Literatur

Bauerkämper, Arnd: Der Faschismus in Europa 1918-1945, Stuttgart 2006; Borejsza, Jerzy W.: Schulen des Hasses. Faschistische Systeme in Europa, Frankfurt a.M. 1999; Nolte, Ernst: Der Faschismus in seiner Epoche. Die Action française - Der italienische Faschismus - Der Nationalsozialismus, München 2. Aufl. 1965; Payne, Stanley G.: Geschichte des Faschismus. Aufstieg und Fall einer europäischen Bewegung, München 2001; Wippermann, Wolfgang: Europäischer Faschismus im Vergleich. 1922-1982, Frankfurt a.M. 1983.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (10 bis 15 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

93701 HS - Global History Dialogues							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	19.04.2022	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

The Global History Dialogues is an applied history blended-learning course that employs online and offline teaching and learning environments to bring together Potsdam students with learners on different campuses around the world, through the Princeton Global History Lab (<https://ghl.princeton.edu>). The GHL currently brings together learners from more than twenty organizations around the world (for a list of the 2021-22 partners, see here <https://ghl.princeton.edu/about-us/worldwide-partnerships>). Students are being trained in oral historical methods to conduct their own history research projects and discuss the results within the class, during a digital international student conference (for last year's see <https://ghl.princeton.edu/hd-border-crossing-conference>) and as a blog post on <https://globalhistorydialogues.org> . The topics that students choose to research are taken from their own surroundings, employing their local expertise in finding oral history interview partners to tell a global story about border crossing. The seminar sessions will take place in presence in Potsdam, an online learning platform is used to connect the Potsdam learners with the global parts of the course. The transnational, digital setup helps students not only access the class discussions and see topics from the perspectives of their diverse classmates, but also to problem solve together and gain confidence and facility interacting in a digital and international environment.

Students will gain:

- The opportunity to conduct their own research project from research idea to presentation and publication
- Experience in project design and implementation
- Understanding of and skills in oral history research methods and research ethics
- Intercultural exchange of ideas and reflection about global history narratives

For more information, please watch the short explainer video: <https://www.youtube.com/watch?v=Slw7kTNUyTY&feature=youtu.be> by Professor Schenck. This video also gives you a good feel for what proviso students have done in the course: <https://youtu.be/4BaO62q5DbU>

NB: To take this class, please send an email as soon as possible to Johanna Wetzel (wetzel@uni-potsdam.de) who will guide you through the process of signing onto the course platform.

Literatur

Abrams, L. (2010). Oral History Theory. London New York, Routledge.

De Blasio, D., Charles F. Ganzert, David H. Mould, Stephen H. Paschen, Howard L. Sacks, Ed. (2009). Catching Stories: A Practical Guide to Oral History. Athens, OH, Swallow Press / Ohio

Yow, V. (1995). "Ethics and Interpersonal Relationships in Oral History Research." The Oral History Review 22(1): 51-66.

Leistungsnachweis

Students are expected to write regular brief reading responses, design their own research project, undertake fieldwork and produce and present a final paper at an international student conference and on the history dialogues project website. The scope of the final paper is determined by the regulations in the students' Studienordnungen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

93702 S - Women's history / feminist history / gender history							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.14	19.04.2022	Louise Thatcher

Kommentar

This course is an exploration of different approaches historians have taken since the 1970s to three related fields:

- *women's history* - that is, uncovering the history of women, who were left out of a history traditionally understood as being about the actions of men;
- *feminist history*, or thinking about history as a feminist project;
- and *gender history*, which deals with gender as a category of historical analysis and as something that changes over time.

We will read historical case studies alongside feminist theory and reflections from historians on their methods, to better understand the tools available to historians and the contexts that they came from. We will also engage with a variety of primary source materials. Readings will cover a variety of themes, including histories of social and political movements, imperialism, migration, sexuality and everyday life.

Some of the questions this course takes up are: How have historians dealt with how gender intersects with race, class, sexuality and other social structures? What does it mean to talk about 'women's history' while recognising differences between women? What sources and archives can be used to find traces of people who have been written out of history? How does looking for women and thinking about gender change our understanding of the past?

Literatur

Course readings will be provided on Moodle. Some texts included are:

Canaday, Margot. 'Heterosexuality as a Legal Regime'. In *The Cambridge History of Law in America*, edited by Michael Grossberg and Christopher Tomlins, 3:442–71, 2008.

Crenshaw, Kimberlé. 'Demarginalizing the Intersection of Race and Sex: A Black Feminist Critique of Antidiscrimination Doctrine, Feminist Theory and Antiracist Politics'. *University of Chicago Legal Forum*, 1989, 139-167.

Federici, Silvia. *Caliban and the Witch: Women, the Body and Primitive Accumulation*, New York, Autonomedia, 2004.

Hartman, Saidiya. *Wayward Lives, Beautiful Experiments: Intimate Histories of Social Upheaval*. New York: W.W. Norton & Co, 2019.

Kennedy, Elizabeth Lapovsky, and Madeline D. Davis. *Boots of Leather, Slippers of Gold: The History of a Lesbian Community*. Routledge, 2014.

Khatun, Samia. 'The Book of Marriage: Histories of Muslim Women in Twentieth-Century Australia'. *Gender & History* 29, no. 1 (2017)

Levine, Philippa, ed. *Gender and Empire*. Oxford: Oxford University Press, 2004.

Rowbotham, Sheila. *Dreamers of a New Day: Women Who Invented the Twentieth Century*, Verso, 2010

Scott, Joan Wallach, ed. *Feminism and History*. Oxford: Oxford University Press, 1996.

Stryker, Susan "(De) Subjugated knowledges: An introduction to transgender studies." *The Transgender Studies Reader*. Taylor and Francis, 2013.

Wildenthal, Lora. *German Women for Empire, 1884-1945*. Durham and London: Duke University Press, 2001.

Leistungsnachweis

The class can be taken for between 2 and 10 LP, depending on your course requirements and the final paper. Participation for 2 LP will involve regular reading responses and seminar discussion, a group presentation and some short written work. A term paper can be submitted for up to 10 LP.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

93708 PS - Kolonialismuskritik 1815–ca. 1950							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.1.01	22.04.2022	Stephan Dathe

Kommentar

Das Seminar dient der vertiefenden Beschäftigung mit der modernen kolonialen Weltordnung (im Mittelpunkt steht die europäische Expansion seit 1815) und den Formen der Kritik, die sie begleiteten. In den ersten Veranstaltungen werden Begriffsbestimmungen vorgenommen sowie spezifische Zeitschichten und Erscheinungsformen des modernen Kolonialismus, bzw. der De-Kolonisierung, betrachtet. Daran anschließend (ab Juni) wird sich intensiver mit Formen der Kritik am europäischen Kolonialismus auseinandergesetzt. Grundlage für diese Reflexionen wird die kritische Auseinandersetzung mit der Studie von Benedict Stuchtey: „Die europäische Expansion und ihre Feinde. Kolonialismuskritik vom 18. bis in das 20. Jahrhundert“ (2010) sein, die in Auszügen gemeinsam gelesen werden soll. Sie kann über den Universitätsaccount auf der Verlagshomepage kostenfrei heruntergeladen werden.

Die Referate und die das Seminar abschließenden Hausarbeiten können eine Kritikerpersönlichkeit oder eine Gruppierung, ein Werk, Ereignis oder eine Idee zum Gegenstand haben und sollen im Forschungsparadigma der Intellectual History bzw. der Ideengeschichte verfasst werden (eine VA wird diesen Paradigmen gewidmet sein). Themen für das Referat und die Hausarbeit werden nicht vorgegeben, sondern sind von den Teilnehmer:innen in enger Abstimmung mit dem Dozenten zu entwickeln. Absicht ist es, mit diesem Seminar einen Raum zu bieten, in dem ein Standort auch für aktuelle Problematisierungen des „Kolonialismus“ erarbeitet werden kann. Gewünscht wird regelmäßige und rege Teilnahme, auch eine dem Gegenstand angemessene Sensibilität.

Leistungsnachweis

Referat (45min) und Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

93873 PS - Sozialisten in Zion. Entstehung und Transformation der israelischen Kibbutzim

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	21.04.2022	Dr. Olaf Glöckner

Kommentar

Einen wesentlichen Teil der zionistischen Ansiedlungsbewegung in Palästina/Israel stellten ab dem frühen 20. Jahrhundert osteuropäisch-jüdische Immigranten, die in sozialistischen Landwirtschaftskooperativen, den Kibbutzim, radikal neue Formen egalitären Zusammenlebens ausprobierten. Als "sozialistische Inseln" im entstehenden jüdischen Staat hatten sie nur begrenzten politischen Einfluss und bildeten doch wesentliche Knotenpunkte für den Aufbau des Staates Israel. Vergleichbare Kibbutz-Projekte in anderen Ländern scheiterten. Nach den politischen Niederlagen der israelischen Sozialdemokratie ab den 1970er Jahren waren die Kibbutzim gezwungen, sich zu reformieren und neu zu erfinden. Rund 300 Kibbutzim existieren noch heute, um ihre künftige Struktur wird hart gerungen. Das Seminar beleuchtet die Entstehungsgeschichte der Kibbutzim ab 1909 (Gründung von Deganya A), ihre Rolle bei der Entwicklung Israels und die permanenten Versuche von Reform und Modernisierung bis in die unmittelbare Gegenwart. Englischkenntnisse sind für die Seminar-Lektüre von Vorteil, aber nicht Teilnahme-Voraussetzung. Das Seminar ist auch für Studierende der Jüdischen Studien, der Sozialwissenschaften und der Religionswissenschaften geeignet.

Literatur

Heinsohn, Gunnar: Das Kibbutz-Modell. Bestandsaufnahme einer alternativen Lebensform nach sieben Jahrzehnten, Frankfurt am Main 1982; Feingold-Studnik, Shoshana: *Der Kibbutz im Wandel: Wirtschaftliche und politische Grundlagen*. Deutscher Universitäts-Verlag, Wiesbaden, 2002; Ben-Rafael, Eliezer/Shemer, Orna: *The Metamorphosis of the Kibbutz*, Leiden/Boston 2020

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Referat im Umfang von 20 Minuten und Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)

94082 V - Krieg und Frieden im Zeitalter der Weltkriege, 1914-1945							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	19.04.2022	Prof. Dr. Sönke Neitzel
Kommentar							
Die Vorlesung analysiert im internationalen Kontext Krieg, Militär und Gesellschaft im Zeitalter der Weltkriege. Ein besonderer Augenmerk liegt dabei auf der Betrachtung von Kontinuitäten/Diskontinuitäten beider Konflikte, den Erklärungen die Totalität dieser Kriege und auf der Rolle des Internationalen Staatensystems in der Zeit von 1919-1939.							
Leistungsnachweis							
Klausur							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1061 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)						

95343 S - Ostdeutsche Geschichte der 1990er Jahre erforschen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.12	25.04.2022	Dr. Nikolai Okunew, Dr. Ronny Grundig
Literatur							
Kowalczyk/Ebert/Kulick (Hg.): (Ost)Deutschlands Weg, Bonn 2021.							
Mau: Lütten Klein, Frankfurt a.M. 2020.							
Großbölting, Wiedervereinigungsgesellschaft, Bonn 2020.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1062 - Proseminar - 2 LP (unbenotet)						

BM-FD Basismodul Fachdidaktik

93109 S - Kompetenzkurs (Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar zu den SPS)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	20.04.2022	Robert Reinhardt
2	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	25.04.2022	Franziska Sickert
3	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	19.04.2022	Charlotte Husemann
Kommentar							
Der Kompetenzkurs im Umfang von 4 SWS umfasst das Seminar (KI) und die semesterbegleitenden Schulpraktischen Studien bzw. Fachdidaktischen Tagespraktika (SPS). Er baut auf dem Workshop "Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte" auf. Wir empfehlen, vor der Anmeldung zum Kompetenzkurs und den SPS den Workshop belegt und erfolgreich abgeschlossen zu haben. Anliegen dieses Kurses ist die Entwicklung von fachdidaktischem Handlungswissen. Anforderungen an die Planung, Durchführung und Evaluation von Geschichtsunterricht werden thematisch gebunden erörtert, beispielhaft konzipiert und praktisch erprobt. Die in den Schulpraktischen Studien erworbenen Erfahrungen bilden die Grundlage für eine theoretisch vertiefte Nachbereitung (Portfolio).							
Leistungsnachweis							
Durchführung der semesterbegleitenden Schulpraktischen Studien (SPS) und theoretisch vertiefte Nachbereitung (Portfolio).							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1112 - Kompetenzkurs I (inkl. Schulpraktische Studien) - 4 LP (unbenotet)						

93110 S - Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	Fr	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	29.04.2022	Tim Bräsel
1	BL	Fr	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	27.05.2022	Tim Bräsel
1	BL	Sa	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	28.05.2022	Tim Bräsel
1	BL	Fr	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	24.06.2022	Tim Bräsel
1	BL	Sa	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	25.06.2022	Tim Bräsel
1	BL	Fr	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	22.07.2022	Tim Bräsel
1	BL	Sa	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	23.07.2022	Tim Bräsel
2	BL	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	21.04.2022	Tim Bräsel
2	BL	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	19.05.2022	Tim Bräsel
2	BL	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	20.05.2022	Tim Bräsel
2	BL	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	16.06.2022	Tim Bräsel
2	BL	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	17.06.2022	Tim Bräsel
2	BL	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	14.07.2022	Tim Bräsel
2	BL	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	15.07.2022	Tim Bräsel
3	BL	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	28.04.2022	Nadja Mix
3	BL	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	12.05.2022	Nadja Mix
3	BL	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	13.05.2022	Nadja Mix
3	BL	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	23.06.2022	Nadja Mix
3	BL	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	24.06.2022	Nadja Mix
3	BL	Do	16:00 - 19:30	Einzel	1.12.0.14	21.07.2022	Nadja Mix
3	BL	Fr	08:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.14	22.07.2022	Nadja Mix
Kommentar							
Zum Abschluss der Veranstaltung "Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte" ist die Teilnahme an allen sieben Workshopterminen vorausgesetzt. Der Workshop, der sich den Grundlagen des historischen Lehrens und Lernens im Geschichtsunterricht widmet, erfordert zudem eine eigene Seminargestaltung im Team, inklusive Einarbeitung in die Theorie, Lehr-Lernkonzeption, Seminarvorbereitung und praktische Durchführung mit anschließender Evaluation.							
Literatur							
Barricelli, Michele/Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände. 2. Auflage. Schwalbach/Ts. 2017. Baumgärtner, Ulrich: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. 2., aktualisierte Auflage. Paderborn 2019. Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik. 5., überarbeitete Auflage. Seelze-Velber 1997. Günther-Arndt, Hilke/Handro, Saskia (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 6. Auflage. Berlin 2018. Günther-Arndt, Hilke/Zülsdorf-Kersting, Meik (Hrsg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 7. Auflage. Berlin 2018. Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. 5. Auflage. Schwalbach/Ts. 2016. Mayer, Ulrich: Wörterbuch Geschichtsdidaktik. 3. Auflage. Schwalbach/Ts. 2014.							
Leistungsnachweis							
Selbstständige Vorbereitung und Durchführung einer Seminarsitzung bzw. eines Workshops im Team (ca. 180 Minuten)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1111 - Grundlagen der Fachdidaktik (Workshop) - 2 LP (benotet)						

EM-AW - Ergänzungsmodul Alte Welt

92701 HS - Ancient Journeys and Migrants							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	10:00 - 14:00	14t.	1.12.0.05	21.04.2022	Prof. Dr. Elena Isayev

Kommentar

The ancient world had very high rates of human mobility and moments when 'the foreigner in our midst' was not a problem, while other periods are characterised by what on the surface appears to be xenophobia, yet even then movement continued both voluntary or forced, whether for trade, piracy, wars, festivals, escape or love interests. One of the problems of the ancient world was how to keep one's own people in one place. The course will incorporate human mobility trends and the attitudes to them across a wide chronological and geographic spectrum. As its core case study it will use the ancient world centred on the Mediterranean, especially Italy before Empire, but it anticipates students from multiple disciplinary backgrounds who will be able to apply the concepts and problems discussed to their own time period and disciplinary interest. It will include approaches to the subject of mobility and the changing concepts of borders, place, citizenship and the foreigner. These issues will inform our understanding of how communities construct and use place and space, in relation to memory, identity and power. This course brings together a dynamic group of students to discuss urgent issues of our time through intriguing ancient sources and current select readings (not all those listed in each session). It will engage with the International Lecture series Migration and Displacement – Histories, Stories and Myths, which will be coordinated with ROUTES: Migration, Mobility, Displacement, the UK Based Network at the University of Exeter. In addition students will have the possibility to join a Global Studies trip to Friedland Museum (near Göttingen). Students will get extra credit attending as audience an International Global LAB student virtual conference at Princeton. (15 July ?? – previous program: <https://ghl.princeton.edu/hd-border-crossing-conference>) Any Questions please email: Elena Isayev (e.isayev@exeter.ac.uk)

Leistungsnachweis

Referat o.ä., schriftliche Hausarbeit 25 S.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

92711 V - The History of Migration and Displacement							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	16:00 - 18:00	Einzel	N.N.	21.04.2022	Prof. Dr. Elena Isayev
1	V	Do	16:00 - 18:00	14t.	Online.Veranstalt	28.04.2022	Prof. Dr. Elena Isayev
1	V	Do	16:00 - 18:00	14t.	1.09.1.14	05.05.2022	Prof. Dr. Elena Isayev
1	V	Do	16:00 - 18:00	Einzel	N.N.	14.07.2022	Prof. Dr. Elena Isayev
1	V	Do	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.1.14	21.07.2022	Prof. Dr. Elena Isayev
1	V	Do	16:00 - 18:00	Einzel	Online.Veranstalt	28.07.2022	Prof. Dr. Elena Isayev

Kommentar

As we witness multiple ways people are on the move, by desire or by force, crisscrossing oceans, mountains, skies and at times borders, we note that the unceasing movement may be accompanied by a surge of assertions about fixity of people, importance of sustaining traditions and the naturalness of ethnic or national boundaries. These are often projected back into history as the norm. As movement increases, voices proclaim desirability of the opposite – and with it emerge stories of pause and homelands – real and imagined. It could be that we are faced with just such a moment now in the 21st century. An emphasis on locality and homeland, while living in an age of intense mobility, is not an uncommon paradox. It does not disprove the mobility thesis, and may even confirm it – we cannot get away from the immense impact of movement in our evidence. Yet, it is a response that gives prominence to stasis rather than motion as the basis for understanding transformations of human relations with each other and the natural world around us. This view has affected how we interpret societal forms, the creation of institutions, formation of boundaries and modes of cultural interaction and belonging. If, however, we accept the fact of a mobile rather than a stable society, our understanding of the dynamics of change alters. Migration becomes a constitutive presence and not a challenge to an otherwise naturally static state. The historical paradigms we will explore in this lecture series with international guests and ROUTES network (Exeter, UK), touch on different moments in time, providing a long-term perspective on contemporary concerns by locating them in rival contexts. In these dynamic situations human mobility is sometimes thought acceptable, and sometimes perceived as anathema, and the person coming from elsewhere may be welcomed or repelled simply for being from elsewhere.

Please participate in the following Moodle-course: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=32783> (no password needed) for the detailed program, venues and zoom login credentials for a) those participating online and b) those sessions that will take place only in zoom.

Any Questions please email: Elena Isayev (e.isayev@exeter.ac.uk)

Leistungsnachweis

Testat

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1081 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

92712 HS - Kaiser Tiberius

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	25.04.2022	Dr. Almuth Lotz

Kommentar

Das uns überlieferte Bild des Kaisers Tiberius (42 v.Chr. - 37 n.Chr.) ist von Widersprüchen geprägt. Die negative Charakterisierung des Stiefsohns und Nachfolgers des Augustus überwiegt in der antiken Geschichtsschreibung und überlagert in der Gesamtbeurteilung der Herrschaft des Tiberius die positiven Aspekte fast vollständig. Vor allem Tacitus zeichnet Tiberius in den *Annalen*, Buch I-VI, mittels seiner Technik des *innuendo*, der diskreditierenden Andeutungen, als einen Menschen, der durch die ihm verliehene Macht korrumpiert und zutiefst verdorben ist. Die Gegenposition vertritt Velleius Paterculus, ein Zeitgenosse des Tiberius, der den Kaiser uneingeschränkt wertschätzt und dies am Ende seines Geschichtswerks durch ein ausführliches Lob und ein Gebet zu dessen Gunsten zum Ausdruck bringt. Im Hauptseminar soll das in sich widersprüchliche Tiberius-Bild auf seine Tendenzen und Hintergründe hin untersucht und eine differenziertere Wahrnehmung erreicht werden. Besonderes Interesse gilt dabei u.a. folgenden Themenkomplexen: die Konsolidierung der Monarchie unter Tiberius, die Außenpolitik und die Provinzialverwaltung, der Aufstieg und Fall Sejans, die Prozesse wegen Majestätsbeleidigung sowie Tiberius' Jahre auf Capri.

Literatur

M. Baar, Das Bild des Kaisers Tiberius bei Tacitus, Sueton und Cassius Dio, Stuttgart 1990; R.v. Haehling, Tiberius, in: M. Clauss (Hg.), Die römischen Kaiser. 55 historische Portraits von Caesar bis Justinian. München ⁴ 2010, 50–63; Cl. Kuntze, Zur Darstellung des Kaisers Tiberius und seiner Zeit bei Velleius Paterculus, Frankfurt/M. 1985; B. Levick, Tiberius the Politician, London 1999; A. Schöbner, Tiberius im taciteischen Narrativ. Gewaltarme Aushandlungen zwischen Tiberius und der senatorischen Oberschicht in den Annalen des Tacitus, Darmstadt 2021; R. Seager, Tiberius, London 1972; D.C.A. Shotter, Tiberius Caesar, London ² 2004; H. Sonnabend, Tiberius. Kaiser ohne Volk, Darmstadt 2021; Z. Yavetz, Tiberius. Der traurige Kaiser, München 2002

Leistungsnachweis

12 bzw. 6 bzw. 7 LP = **Prüfungsneben-/Studienleistung** (Testat): 6 bzw. 3 LP + **Modulprüfung** (Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten/Normseite 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen): 6 bzw. 3 bzw. 4 LP (Die unterschiedlichen Werte erklären sich aus den unterschiedlichen Studienordnungen!)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

92739 HS - Römische spectacula: Von Gladiatorenkämpfen, Wagenrennen, Tierhetzen und Schauspielen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mo	14:00 - 18:00	14t.	1.09.1.14	02.05.2022	Dr. Frederik Grosser

Kommentar

In heutiger Zeit wird die römische Gesellschaft der Kaiserzeit unter dem Schlagwort *panem et circenses* häufig als süchtig nach den *spectacula*, also Wagenrennen, Gladiatorenkämpfe, Tierhetzen sowie Theateraufführungen, charakterisiert. Tatsächlich lässt sich die Begeisterung für die *spectacula* einer Vielzahl von Zeugnissen entnehmen: Bauwerke wie das Kolosseum in Rom, Berichte antiker Autoren wie Martial oder Tertullian und die reichhaltig überlieferten Bildwerke aus der Kaiserzeit sprechen eine deutliche Sprache.

Jedoch unterscheidet sich die Aussage bisweilen deutlich: So wird mit Szenen von Wagenrennen auf einem Mosaik in einem Haus eine gänzlich andere Aussage getätigt, als mit einem vergleichbaren Bildentwurf auf einem Sarkophag. Auch unterscheidet sich Martials positive Sicht auf *spectacula* und Akteure sehr deutlich von der anderer kaiserzeitlicher Autoren und ist die frühchristliche Polemik Tertullians kritisch zu bewerten.

Das Hauptseminar nimmt unter Berücksichtigung der literarischen und archäologischen Zeugnisse die vier großen römischen Schauspiele in den Blick: Gladiatorenkämpfe und Tierhetzen, Wagenrennen und Theateraufführungen. Hierbei werden grundlegende Kenntnisse zu den *spectacula* und ihren praktischen Abläufen vermittelt, aber auch die Form der antiken Rezeption intensiv beleuchtet und so die große Relevanz dieser Formen der Unterhaltung für die kaiserzeitliche Gesellschaft des römischen Reichs unter die Lupe genommen. Hierbei stehen auch kontextbasierte Unterschiede archäologischer Denkmäler im Mittelpunkt. Das ungebrochene Interesse an den römischen Spielen bis in heutige Zeit, z. B. im bisweilen völlig ahistorischen Aufgreifen in Antikenverfilmungen, zeugt von der Faszination dieses Themas und lädt sodann zu epochenübergreifenden Vergleichen ein: Wo und wie lassen sich bis heute Ähnlichkeiten ausmachen, was sind die größten und offensichtlichsten Unterschiede?

Leistungsnachweis

aktives Engagement im Kurs, Studienleistung Referat und/oder schriftliche Ausarbeitung, Modulprüfung schriftliche Hausarbeit von 20–25 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

92755 V - Ernährung in der Antike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.1.12	19.04.2022	PD Dr. Sara Chiarini

Kommentar

Was aß man in der Antike? Wie wurden bestimmte Gerichte zubereitet? Was stand an Zutaten und Werkzeugen zur Verfügung? Aus welchen Quellen entnehmen wir solche Informationen? Diese und weitere Fragen, wie beispielsweise jene des medizinischen Einsatzes von Nahrungsmitteln und jene des sozio-kulturellen und religiösen Wertes von Mahlzeiten und Trinkgelagen (Stichwort Symposium!) in der Antike werden uns in dieser Vorlesung beschäftigen. Der grundlegende Ansatz wird ein anthropologischer und kulturhistorischer sein. Jede Sitzung wird monothematisch einer der auf die Ernährung in der Antike bezogenen Kernfragen gewidmet sein (Überblick der Quellen, durchschnittliche Diät, Medizin und Ernährung, Geselligkeit und Ernährung, Religion und Ernährung...).

Literatur

Donahue, John (2015). Food and Drink in Antiquity: Readings from the Graeco-Roman World. A Sourcebook. London: Bloomsbury.
 Erdkamp, Paul / Holleran, Claire (2018). The Routledge Handbook of Diet and Nutrition in the Roman World. London: Routledge.
 Wilkins, John / Hill, Shaun (2006). Food in the Ancient World. Malden, Mass.: Blackwell.

Wilkins, John / Nadeau, Robin (2015). A Companion to Food in the Ancient World. Chichester: Wiley Blackwell.

Leistungsnachweis

Das Testat besteht in einer 60-minütigen Klausur, die voraussichtlich in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit stattfindet.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1081 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

92916 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	20.04.2022	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

Die Frühe Neuzeit gilt zu Unrecht als Zeit des Stillstands, der Bewegungslosigkeit. Vielmehr waren auch vor Erfindung von Eisenbahn oder Automobil Menschen und Güter im wahrsten Sinne des Wortes massenhaft „unterwegs“. Die Vorlesung wird nicht nur dieses bunte Treiben auf Europas Land- und Wasserstraßen beleuchten und die strukturellen Bedingungen und Gefahren des Reisens sowie die Motive der Reisenden veranschaulichen; zugleich werden vor dem Hintergrund der Fundamentalprozesse von Staatsbildung und Vergesellschaftung die Entwicklungen im Verkehrswesen sowie die Entstehung von Öffentlichkeit untersucht und nach den ökonomischen und sozialen Folgen der Umwälzungen gefragt.

Literatur

Holger Gräf/Ralf Prüve: Wege ins Ungewisse. Eine Kulturgeschichte des Reisens in der Frühen Neuzeit, 1500-1800, Frankfurt/Main 2001; Hans Pohl (Hg.), Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft, Stuttgart 1989

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1081 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

92922 V - Mythen der Vormoderne

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	19.04.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Tanja Zakrzewski

Kommentar

Geschichtsmythen sind wirkmächtige ‚Meistererzählungen‘, die einen Geltungsanspruch auf historische ‚Wahrheiten‘ formulieren. Aufgrund ihrer oft eingängigen Narrationen sind solche Mythen für die Schaffung von Geschichtsbewusstsein und deren Popularisierung besonders geeignet. Sie bieten vereinfachende Erklärungen und Legitimationen für komplexe historische Sachverhalte. Zuweilen politisch-ideologisch instrumentalisiert, können auf diese Weise Gruppenidentitäten und vermeintliche Gewißheiten geschaffen werden. In der Ringvorlesung werden Beispiele für populäre Geschichtsmythen thematisiert, die sich auf die Epoche vor Beginn der Moderne beziehen.

Bei den Vortragenden handelt es sich um Mitglieder des Frühneuzeit-Zentrums der Universität Potsdam.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte (HBPG, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein interessiertes Publikum.

Vorlesungsprogramm:

19. April: Prof. Dr. Matthias Asche & Dr. Tanja Zakrzewski: Einführungsveranstaltung (nur als Zoom-Konferenz; der Link wird den Studierenden rechtzeitig versendet)

26. April: Prof. Dr. Monika Wienfort: „Luisenverehrung – preußische Ikone und nationales Frauenvorbild im 19. Jahrhundert“

10. Mai: PD Dr. Sven Trakulhun: „Das ‚Zeitalter der Entdeckungen‘ – der Mythos vom Beginn der Neuzeit“

17. Mai: Dr. Tanja Zakrzewski: „Freibeuter und Piraten – zwischen romantischer Verklärung und Dämonisierung“

24. Mai: Dr. Davide Liberatoscioli: „Juden als Wegbereiter der vormodernen Marktwirtschaft – ein gefährlicher Mythos“

31. Mai: PD Dr. Andreas Degen: „Keine Frauen? Deutschsprachige Autorinnen der Frühen Neuzeit und die Literaturgeschichtsschreibung“

14. Juni: Prof. Dr. Frank Göse: „Die Preußenwahrnehmung im Ancien Régime – zu den Ursprüngen eines Mythos“

21. Juni: Prof. Dr. Stefanie Stockhorst: „War Kolumbus ein schlechter Navigator? Routenplanung und Reisebericht im Fokus einer ‚blauen‘ Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit“

28. Juni: Prof. Dr. Ralf Pröve: „Die Frühe Neuzeit als Eldorado ‚absolutistischer‘ Planwirtschaft? Gesellschaftliche Funktionen des Zunftsystems und florierende Marktwirtschaft im 18. Jahrhundert“

05. Juli: Prof. Dr. Christine Kleinjung & Prof. Dr. Katharina Philipowski: „Der Mythos von Luther als erstem Bibelübersetzer“

12. Juli: Prof. Dr. Eva Kimminich: „Gladiator*innen und Historyhacking“

19. Juli: Prof. Dr. Matthias Asche: „Von den ‚Adoptivkindern‘ des Großen Kurfürsten und dem Potsdamer ‚Toleranzedikt‘ – Hugonotten-Mythen“

26. Juli: Prof. Dr. Sina Rauschenbach: „Der Mythos der drei Kulturen – Juden, Christen und Muslime im mittelalterlichen Spanien“

Literatur

wird während der Vorlesung genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme; Essay zu zwei der in der Vorlesung vorgestellten Themen im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte (HBPG, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet. Die erste Veranstaltung am 19. April findet online als Zoom-Konferenz statt. Den Studierenden wird rechtzeitig vorher ein Link zugesandt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1081 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

93028 HS - Die Johanniter in Brandenburg und Preußen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.16	22.04.2022	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak
Kommentar							
Die Lehrveranstaltung wird sich mit der Geschichte der Johanniter im Kurfürstentum Brandenburg und Königreich Preußen befassen. Nach einer einleitenden Vorgeschichte über den Johanniterorden als Krankenpflegegemeinschaft und Ritterorden bis 1522, wird die Geschichte - im Kern von 1415 (Patronat der Hohenzollern) bis 1811 (Auflösung des alten Ordens) betrachtet. Es geht dabei um: Platz des Ordens in Territorium und Staat, Patronat der brandenburgischen Kurfürsten/Könige von Preußen, der Orden im System des preußischen Protestantismus, die Johanniter als Großgrundbesitzer in der Ballei Brandenburg, der Orden bei Melioration und Migration an Oder und Warthe, die Existenz als dritter Ehrenorden im Staat.							
Literatur							
Gahlbeck, Christian: Lagow (Lagów) oder Sonnenburg (Slonsk). Zur Frage der Residenzbildung in der Ballei Brandenburg der Johanniter von 1317 bis 1527, in: Ders./Heimann, Heinz-Dieter/Schumann, Dirk (Hgg.): Regionalität und Transfergeschichte - Ritterordens-Kommenden der Templer und Johanniter im nordöstlichen Deutschland und Polen [Tagungsband Universität Potsdam/Mittelalter und Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V.], Berlin 2014, S. 271#337. Kaak, Heinrich: Korporative Gutsherrschaft und Agrarinnovationen in Preußen - der Johanniterorden auf seinen neumärkischen Ämtern 1750 bis 1811 (= Bibliothek der Brandenburgischen und Preußischen Geschichte, Bd. 13), Berlin 2012. Kaak, Heinrich: Die Verteidigung und Festigung der Position des Johanniterordens in der Neumark im 16. und 17. Jahrhundert, in: Christian Gahlbeck/Heinz-Dieter Heimann/Dirk Schumann (Hgg.): Regionalität und Transfergeschichte - Ritterordens-Kommenden der Templer und Johanniter im nordöstlichen Deutschland und Polen [Tagungsband Universität Potsdam/Mittelalter und Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V.], Berlin 2014, S. 467–496. Mager, Mathis: Krisenerfahrungen und Bewältigungsstrategien des Johanniterordens nach der Eroberung von Rhodos 1522, Münster 2014, S. 267#287. Rödel, Walter G./Wienand, Adam: Die Kommenden des Ordens im deutschen und böhmischen Großpriorat, in: Ders. (Hg.): Der Johanniter-Orden, der Malteser-Orden. Der ritterliche Orden des heiligen Johannes vom Spital zu Jerusalem. Seine Geschichte, seine Aufgaben, publ. in Verbindung mit Carl Wolfgang Graf von Ballestrem und Christoph von Imhoff, Köln 1977, S. 321#408. Sarnowsky, Jürgen: Die Johanniter. Ein geistlicher Ritterorden in Mittelalter und Neuzeit, München 2011, S. 11#15.							
Leistungsnachweis							
Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, Referat mit Präsentation, Hausarbeit							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)						

93031 V - Um die Vorherrschaft im Ostseeraum: Nordosteuropa vom Livländischen Krieg (1558-1583) bis zum Ende des Großen Nordischen Krieges (1700-1721)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Kommentar

Zwischen dem letzten Drittel des 16. Jahrhunderts und dem frühen 18. Jahrhundert vollzogen sich wichtige Veränderungen an der nordöstlichen Peripherie des sich herausbildenden europäischen Mächtesystems. Während die den Ostseeraum bisher dominierenden Staaten Dänemark-Norwegen, Schweden und Polen-Litauen auf Grund innerer politischer und sozialer Veränderungen einen beträchtlichen außenpolitischen Einflussverlust hinnehmen mussten, gelang es seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts Russland und Brandenburg-Preußen, den Niedergang dieser Mächte für eigenen Prestigegewinn zu kompensieren. Die Vorlesung bemüht sich um einen komplexen, d.h. politik-, militär- und wirtschaftsgeschichtlichen Zugang bei der Analyse dieser Veränderungen.

Leistungsnachweis

Teilnahme an unbenoteter Klausur, 2 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1081 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

 93563 HS - Außenbeziehungen und Diplomatie im Früh- und Hochmittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.12	19.04.2022	Prof. Dr. Christine Kleinjung

Leistungsnachweis

Präsentation und Quellenpapier/Thesenpapier, mündliche Beteiligung, Hausarbeit ca. 15 Seiten, benotet

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

 93565 V - Ämter und Wahlen im Mittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	Online.Veranstalt	20.04.2022	Prof. Dr. Christine Kleinjung

Kommentar

Die Vorlesung wird als digitale Veranstaltung angeboten

Leistungsnachweis

Unbenotete Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1081 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

 93566 V - Landes- und Reichsgeschichte: die Mark Brandenburg im Deutschen Reich des Spätmittelalters (1319–1519)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	28.04.2022	Prof. Dr. Klaus Neitmann

Kommentar

Nachdem die Mark Brandenburg 1319/20 mit den erbenlosen Tod der letzten Askanier ihr einheimisches Fürstengeschlecht, von dem sie als größtes Territorium im Nordwesten des Deutschen Reiches seit der Mitte des 12. Jhs. geschaffen worden war, verloren hatte, geriet sie wegen der mit ihr verbundenen Kurwürde, dem Recht zur Teilnahme an der Königswahl, in das Ringen der „Großdynastien“ des Reiches, der Wittelsbacher und der Luxemburger, um die Königswürde und wurde zum Objekt von deren dynastischen Planungen, so dass ihre Geschichte in die Entwicklung des Reiches und des Königtums im 14. und 15. Jahrhundert eingebettet werden muss. Als nach dem Scheitern der Luxemburger dem süddeutschen Fürstengeschlecht der (Hohen)Zollern die Mark 1415 übertragen wurde, drohte sie ebenfalls in deren dynastischen Territorienverbund an den Rand gerückt zu werden, bis sich der brandenburgische Familienzweig ihrer Geschichte nachdrücklich annahm. Die Vorlesung wird schwerpunktmäßig behandeln, von welchen Absichten sich die regierenden Fürstenfamilien in ihrer dynastischen, überterritorialen Politik leiten ließen und dabei Landes- und Reichsgeschichte miteinander verknüpfen und wie demgegenüber die führenden Stände Brandenburgs – Geistlichkeit, Adel und Städte – die politische Eigenständigkeit ihres Landes und ihren Anspruch auf Mitsprache an dessen Regierung und Verwaltung zu behaupten und durchzusetzen trachteten.

Literatur

Lit.: Johannes Schultze, Die Mark Brandenburg, Bd. 2-3, Berlin 1961/63 u.ö. - Ingo Materna/Wolfgang Ribbe (Hg.), Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995. - Peter Knüvener/Dirk Schumann (Hg.), Die Mark Brandenburg unter den frühen Hohenzollern, Berlin 2015.

Leistungsnachweis

unbenotete Abschlussklausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1081 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

 95213 HS - Die Johanniter – eine Ordensgemeinschaft im Spannungsverhältnis europäischer und regionaler Geschichte, 1048-1548

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	N.N.	10:00 - 12:00	Block	1.11.2.03	08.08.2022	Ignacio Garcia Lascara Bernstorff
1	HS	N.N.	14:00 - 16:00	Block	1.11.2.03	08.08.2022	Ignacio Garcia Lascara Bernstorff
1	HS	Mi	14:00 - 18:00	Einzel	1.11.2.03	10.08.2022	Ignacio Garcia Lascara Bernstorff

Kommentar

Gegründet in Jerusalem im 12. Jahrhundert, zeigt der Johanniterorden im Laufe seiner ersten Jahrhunderte musterhaft die großen Linien der europäischen Geschichte in Hoch- und Spätmittelalter (Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Großes Abendländisches Schisma, Entwicklung des Regalienwesens in England und Frankreich, Aufstieg der Städte in Italien, Pilgerwesen, Span. Reconquista, Reformation). Im Südwesten und im Nordosten des HRRDN prägte der Orden die lokalen Kirchenstrukturen, die sie auch mitgestaltete, besonders auch im Spätmittelalter dank der Übernahme des Templererbes (Mirow, Tempelhof) und einer jeweils reichstädtischen Stellung (Ballei Brandenburg und Stift Heitersheim). Anhand von ausgewählten Beispielen soll den Studierenden eine Vertiefung über die Hausarbeit (15 Seiten) und Referat ermöglicht werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

 95430 HS - Geschichtswissenschaft und postkoloniale Theorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	25.04.2022	PD Dr. Sven Trakulhun

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1082 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

EM-MO - Ergänzungsmodul Staat und Gesellschaft in der Moderne

92710 HS - Migration und People Out of Place Then and Now							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Fr	10:00 - 14:00	14t.	1.09.2.13	22.04.2022	Prof. Dr. Elena Isayev
Kommentar							
"I wish to apologize for shattering the stereotype of the miserable migrant with our mobile phones and clean clothes" From a poem by Jazra Khalid, Gayath Said: ##### the War is Coming Encounters between hosts and strangers are at the core of some of our oldest surviving narratives through time. The actions and decisions taken over the threshold, whether in welcome or repulsion, serve to position society within a moral framework, and simultaneously re/define the framework itself. Asylum appeals, by their nature, constitute the 'host' through pointing to the existence of bodies positioned external to it. Yet, the negotiations for refuge also expose the ambiguity of who the host is. In this course we will seek to understand how value is drawn from persons, whose condition is reduced to being bodies out of place. That is whose physical position means removal from – a place of rights, protection and belonging – whether through expulsion or by being relegated to spaces of constrained mobility – asylum seekers, refugees, exiles, captives and those without effective citizenship. We will draw on ancient and modern and imaginary liminal settings to investigate the unique role of people in such states for articulating intra-community relations and the space between civil rights and human rights. Individuals and groups in such positions of liminality – whose state is considered one of exception and characterised by precarity, unsettledness and threat of violence have a significant role in articulating the parameters of the non-exceptional – the so called 'norm'. Here the perplexities of sovereignty are revealed, not only for the host, but for those – citizen-strangers, the stateless or people with non-effective citizenship – whose existence lies seemingly beyond the possibilities of sovereign action, and yet there is the power to invoke it. The course brings together a dynamic group of students and international experts to discuss urgent issues of our time. Aside from discussions about select readings (not all those listed in each session), it will include 'meet the author' sessions (and possibly a joint effort to coordinate hosting the guest), a trip to Friedland Museum Transit Camp, and will engage with the International Lecture series Migration and Displacement – Histories, Stories and Myths, which will be coordinated with ROUTES: Migration, Mobility, Displacement, the UK Based Network at the University of Exeter. In addition students will get extra credit by attending as audience members an International Global LAB student virtual conference at Princeton. (15 July – provisional date, for previous years program see: https://ghl.princeton.edu/hd-border-crossing-conference) Any Questions please email: Elena Isayev (e.isayev@exeter.ac.uk)							
Leistungsnachweis							
Referat o. ä., schriftliche Hausarbeit 25 S Für Cultural Studies GB: 6LP Portfolioprfung							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)						

93107 B - Die jüdischen Welten der 1990er Jahre in Berlin und Umgebung in der gegenwärtigen Publizistik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.05	30.04.2022	Dr. Witalij Wilenchik
1	B	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.05	28.05.2022	Dr. Witalij Wilenchik
1	B	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.05	25.06.2022	Dr. Witalij Wilenchik
1	B	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.12.0.05	23.07.2022	Dr. Witalij Wilenchik

Kommentar

Die 1990er Jahre waren zeitlich die Schnittstelle zwischen der Zweiten und Dritten Generation jüdischer Einwanderer nach Deutschland. Was die dritte Generation so besonders macht, ist ihre Vielfalt. Und Vielfalt bringt eben auch vielfältige Meinungen. Die Juden kommen aus Ost- und Westdeutschland, aus der ehemaligen UdSSR, aus Israel. Diese Vielfalt war schon vor Shoa eine besondere Eigenschaft des Judentums.

Und diese Vielfalt gibt es wieder. Sie drückt sich in Vielem aus. Als Max Czollek, der in Berlin Friedrichshain in einer durch die DDR geprägten Familie aufwuchs, gefragt wurde, was das Judentum für ihn ausmacht, sagte er: "Eine Familie, eine Geschichte, ein Ritual, ..Tote, lebendige Freunde und Verbündete." Ähnlich bei Max Biller, obgleich sich die beiden Publizisten in einer grundlegenden gegenseitigen Kontroverse befinden. Anders gestaltet sich das Leben bei der religiösen Gemeinschaft. Das gemeinsame bei allen Juden in Deutschland bildet jedoch ihre Identität. "You can take me out of the ghetto, but you can't take the ghetto out me", formulierte es Sasha Salzman, die zu den lebenden Juden der Dritten Generation gehört. Diese Vergangenheit hat die Juden auf eine verwundbare und emotionale Weise tief geprägt und definiert.

Das Blockseminar geht den thematischen Fragen auf den Grund.

Es sind drei Führungen im Rahmen des BS in Berlin und Umgebung geplant.

Das Blockseminar geht den thematischen Fragen auf den Grund.

Es sind drei Führungen im Rahmen des BS in Berlin und Umgebung geplant.

Literatur

Michael Brenner, Geschichte der Juden in Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart. München 2012 Julius H. Schoeps u.a., Jüdisches Leben in Deutschland seit 1945. Frankfurt a.M. 1988 Faina Oz-Salzberger, Israelis in Berlin. Berlin 2001 Max Czollek, Gegenwarts Bewältigung. München 2020

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit, aktive Teilnahme,

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

93593 V - Frauen und Männer im 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	21.04.2022	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Geschlechtergeschichte des 19. Jahrhunderts ein, die als Beziehungsgeschichte zwischen Männern und Frauen verstanden wird. Ausgehend von der Entstehung eines "bürgerlichen" Geschlechtermodells, geht es um die Handlungsspielräume von Frauen und Männern im Wandel von einer Agrar- hin zu einer Industriegesellschaft. Erstens betrachtet die Veranstaltung verschiedene Bereiche der Geschichte von Ehe und Familie, z.B. die Aufgabenverteilung im öffentlichen und privaten Leben, das Elternrecht und das Leben als unverheiratete Frau. Zweitens geht es um Frauen- und Männerarbeit im 19. Jahrhundert. Dabei kommen verschiedene soziale Gruppen wie Adelige, Staatsbeamte, LehrerInnen, LandarbeiterInnen oder Dienstmädchen in den Blick. Auch die Geschichte der Frauenbewegung, von "Männerbünden" und die Situation sexueller Minderheiten werden betrachtet.

Literatur

G. Bock, Geschlechtergeschichten der Neuzeit. Ideen, Politik, Praxis, Göttingen 2014; M. Borutta/N. Verheyen Hg., Die Präsenz der Gefühle. Männlichkeit und Emotion in der Moderne, Bielefeld 2010; A. Schaser, Frauenbewegung in Deutschland 1918-1933, Darmstadt 2006.

Leistungsnachweis	
aktive Teilnahme plus Klausur	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1091 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

93595 V - Geschichte der USA II (1860-1941)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	19.04.2022	Prof. Dr. Bernd Stöver

Kommentar

Der zweite Teil der Vorlesungsreihe, die sich in drei Semestern ausführlich mit der Vorgeschichte und Geschichte der USA seit 1585 beschäftigt, behandelt die Zeit zwischen dem Beginn des Amerikanischen Bürgerkriegs und dem amerikanischen Eintritt in den Zweiten Weltkrieg. Neben der politischen Ereignisgeschichte wird die Vorlesung ausführlich auf kulturgeschichtliche Fragestellungen eingehen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000; Willy Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000; Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992; Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008; Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München (3. TB-Auflage) 2021; Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungsnachweis	
Klausur	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1091 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

93597 HS - Quellen zur Geschichte der USA II (1860-1941)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	19.04.2022	Prof. Dr. Bernd Stöver

Kommentar

Das Hauptseminar versteht sich als Ergänzung zur gleichnamigen Vorlesung und soll durch das Lesen und Interpretieren von historischen Quellen ein vertieftes Verständnis für die Entwicklung der amerikanischen Kolonien und der USA zwischen 1860 und 1941 möglich machen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000; Willy Paul Adams, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000; Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992; Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008; Bernd Stöver: Geschichte der USA. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München (3. TB-Auflage) 2021; Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungsnachweis	
Referat und Hausarbeit	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

93599 HS - Der Vietnamkrieg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	19.04.2022	Prof. Dr. Bernd Stöver

Kommentar

Der Vietnamkrieg war einer der am längsten andauernden Kriege des Kalten Krieges in der Dritten Welt. Beginnend mit dem französischen Indochinakrieg bis 1954 wurde der zweite, der amerikanische Indochinakrieg in Vietnam, Laos und Kambodscha, gleichzeitig zu einem der folgenreichsten Konflikte. Das Seminar wird sich den politischen, militärischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten des rund dreißig Jahre andauernden Konflikts widmen.

Literatur

Dommen, Arthur J., The Indochinese Experience of the French and the Americans. Nationalism and Communism in Cambodia, Laos, and Vietnam, Bloomington 2001. Frey, Marc, Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, München 2002. Greiner, Bernd, Krieg ohne Fronten. Die USA in Vietnam, Bonn 2007. Scholl-Latour, Peter, Der Tod im Reisfeld. Dreißig Jahre Krieg in Indochina, Frankfurt am Main 1981. Bernd Stöver: Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München 2007 (akt. TB-Ausgabe: 2017)

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

93601 HS - Die USA und ihre militärischen Konflikte, 1917 bis heute

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	20.04.2022	Prof. Dr. Bernd Stöver

Kommentar

Das Hauptseminar wird sich anhand ausgewählter Fallbeispiele mit den militärischen Interventionen der USA seit dem Eintritt in den Ersten Weltkrieg beschäftigen. Dabei sollen vor allem Entscheidungsmuster, Entscheidungsträger sowie die gesellschaftlichen Bedingungen im Mittelpunkt stehen, die die Außenpolitik im 20. und 21. Jahrhundert bestimmten und bestimmen.

Literatur

Willi Paul Adams: Die USA vor 1900. München 2000. - Gerald N. Grob/George A. Billias (Hrsg.): Interpretations of American History, 2 Bde. New York 1992. Jürgen Heideking/Christof Mauch: Geschichte der USA. Tübingen 2008. - Bernd Stöver: Geschichte der USA. Geschichte und Kultur. Von der ersten Kolonie bis zur Gegenwart, München 2012 (3. Auflage 2021). - Howard Zinn: A People's History of the United States, 1492 - present. Nachdr. New York 2001.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

93607 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.1.02	25.04.2022	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher, Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Kommentar

Die Vorlesung führt anhand von Schlüsselbegriffen und -konzepten in die "historische Grammatik" des 19. und 20. Jahrhunderts ein; ihr Ziel besteht darin, Grundstrukturen der Geschichte beider Jahrhunderte freizulegen, und dadurch Orientierungsmöglichkeiten, nicht zuletzt für die Bedürfnisse des Lehramts, zu eröffnen. - In einem flankierenden (Online-)Tutorium der Fachdidaktik wird das Fachwissen speziell mit Blick auf Geschichtslehrkräfte und andere Berufe mit Vermittlungsaufgaben, wie z.B. im musealen Bereich, vertieft.

Literatur	
Birgit Aschmann (Hg.): Durchbruch der Moderne? Neue Perspektiven auf das 19. Jahrhundert, Frankfurt am Main 2019; Dan Diner: Das Jahrhundert verstehen. Eine universalhistorische Deutung, München 2000 (2. Aufl. 2001); Konrad H. Jarausch. Aus der Asche. Eine neue Geschichte Europas im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2015; Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2010, 6. Aufl. ebd. 2020.	
Leistungsnachweis	
zwei Sitzungsprotokolle	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1091 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

93626 V - Deutsch-jüdische Geschichte im 19. Jahrhundert. Ausgewählte Probleme							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	25.04.2022	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher
Kommentar							
Die Vorlesung vertieft anhand ausgewählter Personen, Texte und Ereignisse zentrale Themen der deutsch-jüdischen Geschichte des 19. Jahrhunderts.							
Literatur							
Thomas Brechenmacher / Michal Szulc: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte - Narrative - Methoden. Stuttgart 2017.							
Leistungsnachweis							
Zwei Sitzungsprotokolle							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1091 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)						

93636 HS - Jüdisches Kulturerbe und Erinnerungskultur							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	12:00 - 14:00	wöch.	MMZ.Raum	21.04.2022	Prof. Dr. Miriam Rürup
Leistungsnachweis							
Referat / Expertensitzung, Exzerpte und Hausarbeit							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)						

93678 S - Die radikale Rechte in der Weimarer Republik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	1.11.2.03	22.04.2022	Dr. Matthias Oppermann
1	S	Fr	10:00 - 19:00	Einzel	1.11.2.03	13.05.2022	Dr. Matthias Oppermann
1	S	Fr	10:00 - 19:00	Einzel	1.11.2.03	27.05.2022	Dr. Matthias Oppermann
1	S	Fr	10:00 - 19:00	Einzel	1.11.2.03	17.06.2022	Dr. Matthias Oppermann
Kommentar							
Das Seminar befasst sich mit dem politischen Denken der radikalen Rechten in der Weimarer Republik anhand ausgewählter Beispiele. Dabei soll das gesamte Spektrum vom rechten Flügel der DNVP bis zu den Nationalsozialisten in den Blick genommen werden. Die zentrale Frage wird sein, inwieweit sich die verschiedenen Standpunkte systematisieren lassen und ob sie vielleicht sogar unter einen gemeinsamen Begriff zu fassen sind, der aussagekräftiger ist als der der radikalen Rechten.							

Literatur

Stefan Breuer, Die radikale Rechte in Deutschland 1871-1945, Stuttgart 2010. - Larry Eugene Jones (Hrsg.), The German right in the Weimar Republic. Studies in the History of German Conservatism, Nationalism, and Antisemitism, New York/Oxford 2014. - Walter Schmitz/Clemens Vollnhals (Hrsg.), Völkische Bewegung – Konservative Revolution – Nationalsozialismus. Aspekte einer politischen Kultur, Dresden 2005.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Lektüre und aktive Teilnahme; Referat von 20 Minuten; schriftliche Hausarbeit von maximal 20 Seiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

93700 SU - History of Black Political Thought in Global Perspective							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Mi	18:00 - 20:00	Einzel	Online.Veransta	20.04.2022	Eraldo Souza dos Santos
1	SU	Mi	16:00 - 20:00	wöch.	Online.Veransta	27.04.2022	Eraldo Souza dos Santos
1	SU	Mo	16:00 - 20:00	Einzel	Online.Veransta	09.05.2022	Eraldo Souza dos Santos
1	SU	Mo	16:00 - 20:00	14t.	Online.Veransta	13.06.2022	Eraldo Souza dos Santos

Kommentar

In the last two decades, historians have paid increasing attention to the history of Black political thought. New works have shed light, in this regard, on how Black political actors have theorized about key political concepts such as colonialism and imperialism, slavery, domination, and freedom.

Conceived as an introduction to this new historiographic tradition, the aim of this seminar is twofold. First, it will offer an introduction to 19th and 20th-century Black political thought through key texts of authors from Africa and the African diaspora. Second, it will introduce participants to debates, methods, and practical skills in global intellectual history and the history of political thought.

Literatur

A more comprehensive reading list will be circulated at the beginning of the term.

Davis, Angela. *Women, Race and Class*. Vintage, 1983.

Du Bois, W. E. B. *The Souls of Black Folk*. Oxford University Press, 2014.

Cabral, Amílcar. . Rowman & Littlefield, 2016.

Fanon, Frantz. *The Wretched of the Earth*. Grove, 2005.

Michael, Theodor. *Black German*. Liverpool University Press, 2017.

Kilomba, Grada. *Plantation Memories*. Unrast, 2008.

Truth, Sojourner. "Ain't I a Woman?" *The Sojourner Truth Project*, 1851/1863.

Leistungsnachweis

To validate the course, students must 1) make a presentation in class, 2) submit a 1,000-word essay and 3) a final paper by September 30, 2022 (length to be determined by the relevant *Studienordnung*).

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

93701 HS - Global History Dialogues							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	19.04.2022	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

The Global History Dialogues is an applied history blended-learning course that employs online and offline teaching and learning environments to bring together Potsdam students with learners on different campuses around the world, through the Princeton Global History Lab (<https://ghl.princeton.edu>). The GHL currently brings together learners from more than twenty organizations around the world (for a list of the 2021-22 partners, see here <https://ghl.princeton.edu/about-us/worldwide-partnerships>). Students are being trained in oral historical methods to conduct their own history research projects and discuss the results within the class, during a digital international student conference (for last year's see <https://ghl.princeton.edu/hd-border-crossing-conference>) and as a blog post on <https://globalhistorydialogues.org> . The topics that students choose to research are taken from their own surroundings, employing their local expertise in finding oral history interview partners to tell a global story about border crossing. The seminar sessions will take place in presence in Potsdam, an online learning platform is used to connect the Potsdam learners with the global parts of the course. The transnational, digital setup helps students not only access the class discussions and see topics from the perspectives of their diverse classmates, but also to problem solve together and gain confidence and facility interacting in a digital and international environment.

Students will gain:

- The opportunity to conduct their own research project from research idea to presentation and publication
- Experience in project design and implementation
- Understanding of and skills in oral history research methods and research ethics
- Intercultural exchange of ideas and reflection about global history narratives

For more information, please watch the short explainer video: <https://www.youtube.com/watch?v=Slw7kTNUyTY&feature=youtu.be> by Professor Schenck. This video also gives you a good feel for what proviso students have done in the course: <https://youtu.be/4BaO62q5DbU>

NB: To take this class, please send an email as soon as possible to Johanna Wetzel (wetzel@uni-potsdam.de) who will guide you through the process of signing onto the course platform.

Literatur

Abrams, L. (2010). Oral History Theory. London New York, Routledge.

De Blasio, D., Charles F. Ganzert, David H. Mould, Stephen H. Paschen, Howard L. Sacks, Ed. (2009). Catching Stories: A Practical Guide to Oral History. Athens, OH, Swallow Press / Ohio

Yow, V. (1995). "Ethics and Interpersonal Relationships in Oral History Research." The Oral History Review 22(1): 51-66.

Leistungsnachweis

Students are expected to write regular brief reading responses, design their own research project, undertake fieldwork and produce and present a final paper at an international student conference and on the history dialogues project website. The scope of the final paper is determined by the regulations in the students' Studienordnungen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

93703 HS - „Eichmann in Jerusalem“ reconsidered: Zu Geschichte, Wirkung und Kontroverse von Hannah Arendts „Bericht über die Banalität des Bösen“							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	20.04.2022	Dr. Lutz Fiedler

Kommentar

Bereits unmittelbar nach dessen Erstveröffentlichung in der Zeitschrift *The New Yorker* (1963) wurde ihr Bericht über den Prozess gegen Adolf Eichmann in Jerusalem 1961 zum Auslöser einer heftig geführten Debatte. Ihre Charakterisierung der Person Eichmanns, das Wort von der „Banalität des Bösen“, vor allem aber ihre Darstellung der Rolle der Judenräte während des Holocaust ernteten scharfen Widerspruch, der sich in Gershom Scholems Diktum, Arendt ermangele es an *Ahavat Israel*, verdichtete. Im Seminar wollen wir uns dieser historischen Konstellation aus unterschiedlichen Perspektiven annähern. Zu Beginn werden wir uns Hannah Arendt selbst und ihren ersten Texten zu Nationalsozialismus und Judenvernichtung zuwenden, die sie bereits unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkriegs angefertigt hat. Im zweiten Teil des Seminars wird der Verlauf des Eichmann-Prozesses in Beziehung zu Hannah Arendts Prozessbericht, dessen Inhalt ebenso wie dessen vielfältige Bearbeitungsgeschichte zum Gegenstand. Zuletzt diskutieren wir schließlich einer Auswahl an Reaktion auf Arendts Text, um dadurch die zentralen Themen der vergangenen Kontroverse sichtbar zu machen.

Literatur

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München [1964] 2011; Gary Smith (Hg.), Hannah Arendt Eichmann in Jerusalem und die Folgen, Frankfurt am Main 2000; Friedrich A. Krümmacher (Hg.), Die Kontroverse. Hannah Arendt, Eichmann und die Juden, München 1964; Werner Renz, ad Hannah Arendt - Eichmann in Jerusalem : Die Kontroverse um den Bericht „von der Banalität des Bösen“, Hamburg 2021.

Leistungsnachweis

Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

93704 HS - Cultural Heritage and Identities in the Middle East

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mi	18:00 - 20:00	wöch.	Online.Veranstat	20.04.2022	Dr. Ahmed Kzzo, Dr. Nedal Haj Darwich

Kommentar

The seminar is in collaboration with Off-University which has built up the secure digital learning platform [Coworkingsquares](#). The seminar will take place on this platform. When registration is open, you can register for the seminar on the platform through the Off-University [website](#). After registration, you will be able to join the seminar, see the reading materials, and communicate with your instructors and classmates on the platform. The reading materials and questions will be uploaded five days prior to the class to the weekly class folders.

Literatur

Archaeology under Fire. Nationalism, Politics and Heritage in the Eastern Mediterranean and Middle East. Edited by Lynn Meskell (1998). London: Routledge.

Bahrani, Zainab; Çelik, Zeynep and Eldem, Edhem (2011). *Scramble for the Past: A Story of Archaeology in the Ottoman Empire, 1753-1914*. Istanbul: SALT Galata.

Leistungsnachweis**Student Tasks to qualify for writing the final paper:**

Each student should deliver a short presentation and write one short essay to be qualified to write the long final essay.

Presentations in groups: Participants will be divided into groups to work on a specific subject The presentation should be discussed with the instructors in advance. The presentation should be around 20 min.

Short essay: Each participants should write a short essay by his choice. The essay should be maximum 1000 words.

Long final essay: After making the presentation and the short essay, participant should submit a long final essay which is due September 30th, 2022. It is between 15 – 25 pages (5000 words and 6500 words) in length, (do check your Studienordnung if you are a University of Potsdam student). The topic of the essay should be discussed with the instructors and could be on the same topic of the presentation but must be written in an academic and referenced way.

Lerninhalte

Week 1: Introduction to the Seminar. The Formation of the Middle Eastern States

(Kzzo and Darwich)

The first session provides a brief overview of the seminar. A general historical and geographic introduction to the Middle East is also provided. It will offer a view of the formation of the Middle Eastern states after the First World War.

Week 2: Identities, Orientalism, and Archaeology

(Kzzo and Darwich)

This session will spotlight the different aspects of identity, such as religious identity, ethnic/national identity, and cultural identity. In addition, the session will highlight the history of orientalism and its relationship with archaeology.

Week 3: The Beginning of Archaeological Excavations in Egypt

(Kzzo)

This session will offer the participants a panoramic view about the beginning of the interest to explore the Near East by Western countries, starting from Napoleon's Campaign to Egypt and the publication of *La Description de l'Égypte*.

Week 4: Archaeological Excavations in the Middle East before the First World War

(Darwich)

This session will concentrate on the beginning of the excavations in Iraq, Anatolia, Iran, and the Levant in the mid-19th century. In addition, it will deal with the issue of how the local governors and European empires dealt with the excavations in the Near East.

Week 5: Ancient Languages: Writing and Deciphering

(Darwich)

Language is the principal tool to distinguish cultures, nations, and identities. As a result of the excavations in the Near East, we gained knowledge about forgotten languages such as ancient Egyptian and its Hieroglyphic writing, Sumerian and Akkadian and their cuneiform writing.

This session will concentrate on discovering and deciphering these languages.

Week 6: Peoples and Languages

(Darwich)

As a consequence of the previous session, this session will offer a more extensive view of the languages in the Near East and their classifications.

Week 7: This session will be dedicated to presentations and discussions.

(Kzzo and Darwich)

This session will be dedicated to participants' presentations and discussions about the different arguments related to the previous sessions.

Week 8: Middle Eastern Museums from Nationalism to Universalism

(Kzzo)

This session will focus on the first museums (such as Egyptian Museum, Iraq Museum, and Damascus Museum) in the Middle East, founded during the colonial period, and their relationship with the national identity.

Then we will move to the more recent museums founded in the Arab Gulf countries, especially Louvre Abu Dhabi, where another identity was emphasized (universalism).

Week 9: Education Systems and Archaeology

(Kzzo)

The session will concentrate on the education systems in Syria, Iraq, and Saudi Arabia. It will display how history became narrated in the history textbooks of these countries.

Week 10: Manuscripts and Archaeology

(Kzzo and Darwich)

At the beginning of the ancient Near Eastern archaeology, the Bible and classical history writings, such as Herodotus, were the primary resources. Instead, the medieval manuscripts or writings in local Middle Eastern languages were ignored. This session will offer the occasion to spotlight the most important Middle Eastern manuscripts and writings that deal with antiquities.

Week 11: Political Parties and their Views on History and Archaeology

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

93913 HS - Von der Staatsgründung zur Großen Koalition: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1949-1969

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.03	25.04.2022	Prof. Dr. Hermann Wentker

Kommentar

Die Bundesrepublik Deutschland war bei ihrer Gründung alles andere als souverän. In dem Hauptseminar wird thematisiert, wie die Bundesrepublik in den Jahren danach durch ihre zunehmende Integration in den Westen an Souveränität gewann und danach auch gegenüber der Sowjetunion und den Ostblockstaaten zunehmende Aktivitäten entfaltete. Dabei geht es auch um die Frage, welche Haltung die Bundesrepublik gegenüber der DDR einnahm und welche Konsequenzen sich daraus ergaben.

Literatur

Ulrich Lappenküper, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis 1990, München 2008 Helga Haftendorn, Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung 1945-2000, Stuttgart/München 2001

Leistungsnachweis

regelmäßige Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

93914 HS - "Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert. Ethnische "Säuberung" - Genozid - Massengewalt"

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	22.04.2022	apl. Prof. Dr. Dierk Hoffmann

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

93916 HS - Tiergeschichte. Potenziale und Grenzen eines neuen Forschungsfeldes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	25.04.2022	Dr. Michael Karl Schulz

Kommentar**Tiergeschichte. Potenziale und Grenzen eines neuen Forschungsfeldes**

Tiergeschichte als Teil der Animal Studies bzw. Human-Animal Studies gewann sowohl in Deutschland als auch in anderen Ländern in den letzten zwei Jahrzehnten bedeutend an Präsenz. Es wurden Konferenzen zu diesem Thema organisiert, Arbeitskreise und Fachzeitschriften gegründet, sogar die ersten Lehrstühle etabliert. Als eine Art Zwischenfazit dieser Entwicklungen erschien 2021 das *Handbook of Historical Animal Studies*. Ausgehend von diesem Kompendium werden im Seminar Einzelstudien zu verschiedenen Themen der Tiergeschichte – etwa Haustierhaltung, Tierversuche, Zoologische Gärten, Schlachthöfe und Tierschutz – hinsichtlich der Auswahl und Verwendung von Quellen, Methoden und Theorien gemeinsam diskutiert.

Literatur

Literatur:

Mieke Roscher, André Krebber, Brett Mizelle (Hg.): *Handbook of Historical Animal Studies*, Berlin/Boston 2021.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit (20 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

 94082 V - Krieg und Frieden im Zeitalter der Weltkriege, 1914-1945

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	19.04.2022	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

Die Vorlesung analysiert im internationalen Kontext Krieg, Militär und Gesellschaft im Zeitalter der Weltkriege. Ein besonderer Augenmerk liegt dabei auf der Betrachtung von Kontinuitäten/Diskontinuitäten beider Konflikte, den Erklärungen die Totalität dieser Kriege und auf der Rolle des Internationalen Staatensystems in der Zeit von 1919-1939.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1091 - Vorlesung - 2 LP (unbenotet)

 94089 S - Die Welt im Krieg: 1937-1945

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	19.04.2022	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

Das Hauptseminar für Bachelorstudierende will die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges ausmessen und befasst sich neben der Rolle des Deutschen Reiches daher besonders mit dem asiatischen Kriegsschauplatz. Beginnend mit der Auflösung der internationalen Friedensordnung Ende der 1920er und Anfang der 1930er Jahr, behandelt das Seminar die Rolle der drei Revisionsmächte Deutschland, Italien und Japan, sodann den Charakter des Krieges Europa und Asien. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Mentalitätsgeschichte und der Kulturgeschichte der Gewalt. Schließlich befassen wir uns mit dem strategischen Luftkrieg, dem Kriegsende in Europa 1944/45 und in einem Ausblick mit der Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg nach 1945.

Literatur

Frank McDonough (Hrsg.), The Origins of the Second World War, London 2011. Ian Kershaw. Wendepunkte. Schlüsselentscheidungen im Zweiten Weltkrieg, München 2008. Rolf-Dieter Müller, Der Zweite Weltkrieg 1939-1945, Stuttgart 2004 (Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Band 21). Philipps Payson O'Brien, How the War was won. Air-Sea Power and Allied Victory in World War II, Cambridge 2015. Gerhard L. Weinberg, A world at arms: a global history of World War II, Cambridge 2005.

Leistungsnachweis

Vortrag und Seminararbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1092 - Hauptseminar - 3 LP (unbenotet)

EM-FD - Ergänzungsmodul Fachdidaktik

93113 SU - Geteilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte, Kurs 2							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	21.04.2022	Jakob Arlt
2	SU	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	21.04.2022	Prof. Dr. Monika Fenn
Kommentar							
(Geschichts-)unterricht und insbesondere Unterrichtsgespräche gelten als kontingentes Geschehen (Zülsdorf-Kersting 2018, 29). Solche Gespräche gezielt so zu führen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht im Denken eingeengt, sondern kognitiv aktiviert und zum Reflektieren angeregt werden, erfordert ein hohes Maß an Übung. Denn Forschungsergebnisse belegen gerade bei (angehenden) Geschichtslehrkräften engführende Gesprächsführung im Geschichtsunterricht, wenn dieser nicht über gezielte Interventionen frühzeitig entgegengewirkt wird (Fenn 2015). Wir haben hierzu ein Übungsformat entwickelt: In einem virtuellen Klassenzimmer schlüpfen die Studierenden in die Rolle von Lehrkräften und üben mit den Avataren Auswertungsgespräche zum Konstruktcharakter von Geschichte (Sach- und Werturteile). Phasen des Übens und Erprobens im VR-Klassenzimmer wechseln sich ab mit Sitzungen, in denen theoretische und praktische Grundlagen behandelt und mit den Coaches und den Peers über das in Videos festgehaltene Unterrichtshandeln reflektiert und dieses optimiert wird. Erste, eigene empirische Studien zeigen, dass der Trainingseffekt maßgeblich zur Professionalisierung hinsichtlich der Kompetenz zum Führen eines fachlichsprachlich adäquaten und offenen Gesprächs beiträgt und – zumindest in dieser Hinsicht – sogar der Übung im Praxissemester überlegen ist. Die Lehrveranstaltung wird teilweise in Präsenz und teilweise digital durchgeführt: Insbesondere die Übungszenarien im virtuellen Klassenzimmer finden in Präsenz statt. Erfahrungen haben gezeigt, dass die gemeinsame Reflexion über die Übungszenarien am besten im digitalen Raum funktionieren. Literaturauswahl: Fenn, Monika (2015): Beeinflusst geschichtsdidaktische Lehre die subjektiven Theorien von Studierenden zu Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht? Ergebnisse einer empirischen Interventionsstudie, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 66, H. 9/10, S. 515–538. Thünemann, Holger (2020): Historische Werturteile. Positionen, Befunde, Perspektiven, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 71, H. 1/2, S. 5–18.							
Leistungsnachweis							
Studienordnung 2013 in der Fassung von 2016:							
Modul GES_MA_001: 9LP							
Modul GES_MA_007: 6LP							
Leistungspunkteerwerb: aktive Gestaltung der Lehrveranstaltung über Vorbereitung und Durchführung der VR-Übung; schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 bis 25 Seiten (9LP) bzw. 15 bis 20 Seiten (6LP)							
Studienordnung 2011:							
7 Leistungspunkte für LG 1./2. Fach							
8 Leistungspunkte für LSIP 1. Fach							
Leistungspunkteerwerb: aktive Gestaltung der Lehrveranstaltung über Vorbereitung und Durchführung der VR-Übung (Projektbeitrag); Hausarbeit (20 Seiten)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1121 - Kompetenzkurs II - 3 LP (unbenotet)						

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

5.7.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

